Begugepreie:

Ronatho 50 Dig. Bringerlohn 10 Dig., burch bie Delt bepom vientellatelid Att. 1.75 erel Belterägelb. Der "General-Angeiger" erideint täglid Abends. Santags in zwei Ausgaden. Unparteilische Beitung. Renefte Rachrichten.

Wiesbadener

Angeigen: Die Ispaltige Betitzelle ober beren Raum to Pfg., für aus-wäres 16 Big. Bet mehrmaliger Aufnahme Rabatt. Reflame: Petitzeile 30 Big. für ausnahrts 50 Pfg. Bellagen-gebühr pro Zaufend Mt. 3.50. Telephon Anichluft Rr. 199.

Beneral Amseiger

Posseitungstise Ar. 8167. Amtsblatt der Stadt Wiesbaden. Vosseitungstise Ar. 8167.

Drei möchentliche Freibeilagen: Bierbabener Binterhaltungs-Blatt. - Der Jandwirth. - Der Sumorift.

Geichäftsftelle: Mauritiusftrage 8.

Rotationsbrud und Berlag ber Wiesbabener Berlagsanfialt

Emil Bommert in Wiesbaben.

90r. 5.

Dienftag, Den 7. Januar 1902.

XVII. Jahrgang.

Die Revision im Arosigf-Prozes.

Um 11. Januar wird fich das Reich-Billitärgericht in Berlin mit der Mebifion des bom Oberfriegegericht in Gumbinnen über den früheren Unteroffizier Marten ausgesprochenen Todesurtheils wegen Ermordung des Mittmeifters b. Arofigt, ju befchäftigen haben. Es ift noch in frifder Erinnerung, welches Auffeben feinerzeit feine Berurtheilung erregte, weil man in der Deffentlichkeit vielfach das Belaftungsmaterial, das die Prozegverhandlungen zu Tage förderten, zwar für schwerwiegend, aber doch nicht für absolut übergeugend bon ber Schuld des Angeflagten bielt. Berdächtig gemacht batte fich unleugbar der Unteroffizier Marten, durch fein Berhalten vor und nach dem Morde. Aber bas wurde ihm noch nicht jum Berbangniß geworben fein, wenn er in der Lage gewesen ware, für die Dauer einer nach Minuten bemeffenen Beit, in der der Mord geschah, fein Mibi nadzuweisen. Wohl felten haben Minuten in einem Prozes eine folde Bedeutung gehabt wie in biefem, felten eine fo große und man darf fagen, eine entscheidende Rolle gespielt, in den Beugenausfagen. Aber gerade diese Bewerthung fleinfter Beitfriften, auf die man im täglichen Leben taum Acht hat, erschien gewagt, hier, wo es fich um Leben und Tod des Angeschuldigten handelte. Freilich fehlte den draußen ftebenden Beurtheilern des Prozesses, die nur auf die Berichte angewiesen waren, die Anschauung, die der Richter aus dem gangen Berhalten bes Angeklagten, feiner Art, fich gu rechtfertigen ufw., gewinnt. Andererseits kann auch ein Nichtschuldiger einen ungünftigen Eindrud machen.

Der Revision im Arofigi-Progeß ift nicht ohne Beforgniß entgegenzuschen. Richt die That und ber Schuldbeweis unterliegen dem Spruche des Reichsmilitärgerichtshofs, fondern die Prüfung der Frage, ob in dem Progeg formale Berftoge gegen die Borichriften der Prozegordnung vorgekommen find. Es sollen ja eine Anzahl folder Fehler in der Revisionssicht geltend gemacht worden sein. Aber es ist schon manche Revision von bem boditen Gericht gurudgewiesen worden in Fällen, wo ein gangesfolleginm bonBertheidigern die Richtigfeitsgrunde für "durch f diagend" erachtet batte. Die Bahl der Grimde ift nicht von Belang; mitunter ift es ein von dem Berfaffer der Revision für nebensächlich gehaltener und als nebenfachlich behandelter Bunft, der die Aufhebung des Urtheils bewirft. Fast jede Revision steht auf des Messers

Schneide.

E

엄

a

täglid

Man kann nur den Wunsch hegen, daß in der Revision, die gegen das Todesurtheil über Marten eingelegt ift, fich irgend ein Grund befinde, der dem Gerichtshof ausreichend erscheint, das Urtheil aufzuheben. Es ist dann noch immer noch die Hoffnung borhanden, daß die Prozesberhandlung die erfebnte Aufflärung in dem Gumbinner Drama bringt, daß ebenfo, wie in der zweiten Berhandlung, die Situation für den der Theilnahme an dem Morde angeklagten Sergeanten Sidel fich aufhellte, im dritten Prozeg die Berdachtsmomente gegen Marten fich vermindern, daß vielleicht ein Bufall gu Silfe fommt, der das Bild in unerwarteter Beife verandert. Das ift es, was wohl einen großen Theil der Deffentlichkeit betregen wird nahe der Entscheidung über die Revision. Gur das höchfte Militärgericht eriftiren die hoffnungen, Sympathieen und Antipathieen des Bublifums nicht. In diesem Sinne bat ber befannte, vielerörterte Musipruch bes Berliner Landgerichtedireftore Braufeweiter Berechtigung: "Es giebt feine Defffentlichfeit". Das Reichsmilitärgericht wird nad fachlichem Ermeffen entscheiden, und feinem Spruch wird fich die Orifentlichkeit beugen. Sollte die Revision zurückgewiesen werden, so ist nur noch die Unade des Allerhöchsten Rriegsberen im Stande, dem Berurtheilten bor der Bollftred. ung des Todesurtheils zu retten, modurch bann der Beit überlaffen wurde, die Löfung bes ichredlichen Rathiels gu bringen.



Biesbaben, 6. Januar.

Der Biedergufammentritt bes Reichstages

Morgen Dienftag beginnt im Reichstag die erfte Lefung des Etats, die Grhr. v. Thielmann als Staatsjefretur bes Reichsichantes perionlich einleiten wird.

Bekanntlich wird bei der Generaldebatte über den Reichshaushalts-Etat "Allerlei" vorgebracht, was sich im Jahreslaufe ereignet. Diesmal dürfen wir gang besonders bewegten Erörterungen entgegenfeben, Gumbinnen, Infterburg etc. find befannte Namen.

Der Berhandlung über die Beteranen. Fürforge fleht jest nach v. Thielmanns Wiedergenesung nichts mehr im Wege.

Die angebliche Raiferrede gegen das Duell.

Die Berliner "Belt am Montag" behauptet, der Gewährs-mann der "Botsdamer Zeitung" sei nicht etwa eine fingirte Berfonlichkeit, fondern ein Beamter, deffen Ramen die "Belt am Montag" indeffen zu nennen unterlätt, derfelbe habe einen Sohn, der Referve-Offizier ift.

Beiter wird behauptet, man fei in Potsdam überzeugt

daß der Raifer wenigstens eine abnlich lautende Ansprache gehalten habe.

Es ift nicht erfindlich, warum die "Belt am Montag" mit dem Ramen hinterm Berge balt, wenn fie ibn fennt und das Publifum fich aufe Errathen verlegen foll.

Erweiterung der dentichen Flotte.

Das Schlachtschiff "Rarl der Große" beginnt nachfter Tage die Probefahrten, auf deren Ausfall die Marinefreise febr gespannt find.

Gurft Gjartornefi.

Fiir seine Lemberger Landtagsrede ist dem Fürsten Czartornofi von Wien aus jest endlich offiziell die Quitting in Weftalt eines Zadelsvotums jugegangen. Die öfterreichische Regierung fucht in ihrer Erklärung aber bann ibren Bertreter weiß zu wafchen, ber fein Beto hatte einlegen muffen, indem fie behauptet, deffen Berhalten fei dem Buniche entsprungen, "der Angelegenheit nicht zu größerer Ausdehnung zu berhelfen, fie möglichft einfach und flanglos zu Ende au führen."

Gin vernachläffigter Boften.

Man fcbreibt uns:

Der aus Oftafien beimberufene bisberige Chef des Rreuzergeichwaders, Biceadmiral Wendemann, will auf ber Rüdreife Frangöfifd) = Stambodja inhinderindien befuchen. Es wird das erfte Mal fein, daß ein deutscher Abmiral in diefer frangojifden Rolonie erfdeint. Der Borgang giebt Beranlassung, die Frage aufzuwerfen, warum deutsche Ariegsschiffe oder Bertreter der Marine fo überaus felten in den benachbarten fi am e f i f ch en Gewäffern bezw. bem Saupthafen Bangtot fich zeigen? Die beutfche Rriegs. flagge ist, soweit erinnerlich, seit der Chinasahrt des Brin-gen Heinrich im Jahre 1899 nicht mehr vor Bangkot ericienen. Es nimmt das um fo mehr Bunder, als der Geehandel Deutschlands mit Siam fich fortgefest erweitert, und bie Schiffsverbindung Bangtof-Singapore vor geraumer Beit ichon aus englischen in deutschen Befig übergegangen ift, Budem paffiren deutsche Kriegsichiffe auf der Aus- und Ridreife fo häufig die Strage von Malaffa, dag ein "Abftecher" des einen oder anderen nach Bangfot im Programm ber Schiffsbewegungen wohl vorgeschen werden fonnte. Der Befuch Admiral Bendemann's in Kambodja gestattet gewiß einen erfreulichen Riidschluß in Bezug auf die deutsch-franzöfischen Beziehungen im Auslande. Das Erscheinen eines deutichen Flaggoffiziers auf finmefischem Boben batte indeffen einen mehr praftifchen Werth.

Rene Anarchiften=Berhaftungen.

Die italienische Polizei hat drei aus Bortugal kommende Anardziften verhaftet, die angeblich ein Attentat mif den Rönig von Portugal planten.

Berliner Brief.

Shibeftergemutlichfeit. - Ueber zweihundert Eingesperrte. - Gin Stigma. - Der Untergang einer Samilie. Bon M. Silbius.

Radbrud berbaten.

In meiner Eigenschaft als Berliner ergreife ich biesmal mit einem gemiffen Unbehagen die Feber, benn welcher Menich blamiert gern fich felbst resp. seine Landsleute. Aber mir liegt nun einmal die Bflicht ob, Ihnen gu ergablen, wie die Shlvesternacht in Berlin verlaufen ift und fo muß ich in den faueren Apfel beigen und die Borfalle, Die fich da abspielten, registrieren. Um es furz herauszusagen, es ging standalos zu. Die Polizei hatte ihre Pflicht im vollsten Maße gethan. Sie war mit einem starten Aufgebote an allen

gesährdeten Bunkten, besonders Unter den Linden und in r Friedrichstraße erschienen, sie hatten vorher zur War-nung bekannt gemacht, daß alle Sistierten nicht etwa nur ein Strasmandat erhalten, sondern zur strengeren Beftrajung dem Berichte überwiesen werden wurden, aber es hat nichts oder doch nur wenig genüßt. Die Schußleute üben ja in der Nacht der Jahreswende eine weitgehende Toleranz, sie lassen harmlose Spektalelmacher passieren und drücken dei bloßem Ulf ein Auge zu, oder auch deide. Und doch mußten diesmal über 200 Berhastungen vorgewommen werden. Es schen als ob die Lust am Nadau, am dösartigen Unfug gewiffen Elementen unausrottbar im Blute fist und fich bon Beit gu Beit Luft maden muß. Daraus erflart fich auch, baß hier und ba bie Polizei ober biefer und jener Beamte rauber und barter zugreift, als ber Fernstebende für notig erachtet. Man weiß eben nicht, mit was für Indibibnen fich die angestrengten, fummerlich bezahlten Leute

Daß es diesmal weniger gut ablief, als in den letten Jahren, lag zum großen Teil an dem guten Weiter. Wenn es grimmig falt ist, wenn der Wind schneibend durch die Straßen pfeift, wenn die Floden herniederwirbeln, bann überlegen es fich doch viele, ob fie ihre Luft am Unfugtreiben mit einem Schnupfen ober einer Lungenentzundung bezahlen sollen. Run aber herrschte biesmal wahrhaftes

Ofterwetter, Die Sylvesternacht ichien in den Dai gefallen fteben. Durftig genug ift, was man über die Motive, Die ju fein. Und fo war bas gange untere, bas unterfte Berlin auf ben Beinen. Daffenhafte Raufhanbel tamen bor und bas Meffer trat in Attion. Die Brutalität feierte Triumphe. Eine Nichtsmürdigfeit, Die abgefommen gu fein ichien, lebte wieber auf, namlich bag ben Leuten in Die erleuchteten Feufter geschoffen wurde. Cogar in fogenannten guten Botalen, Die von bem befannten "befferen" Bublifum befucht werben, tam es vielfach ju ärgerlichen Auftritten. In einem fehr befannten Cafe tam es zu verschiebenen Brügeleien, einmal wurde fogar der Birt felber aus feinem eigenen Lotale hinausgeworfen, und ein fehr reicher, junger Mann, angeblich Referveoffigier, ber infolge feines Benehmens auch an bie frifde Luft beforbert merben mußte, man bat bier bafür ben Aunftausbrud "an ben Dgon fegen", bufte bei biefer Prozebur beinabe ein Auge ein. Shlveftergemut-

Doch was befagt bas alles gegen bas eine furchtbare Bortommnis, bas bem neuen Jahre gleich im Anfange fein Stigma aufbrudte. Während überall bie Glafer gufammenflangen, um bas Jahr 1902 ju begrußen, mahrend bie Gloden fauteten und bonnernbes Profitrufen bie Stabt füllte, hat ein Familienvater seine Frau, seine brei Kinder und sich selbst erschossen. In der Racht selber erfuhren nur die nächsten Rachbarn selbst von der Schreckensthat und auch am Renjahrstage melbeten nur bie zwei größten Blätter in fnappen Worten ihren Lefern, welche Tragobie fich in bem armliden Sinterhause abgespielt batte, und jo tam es, bag mabrend eine gange Familie verröchelte, ringsum Bubel und laute Luft berrichten. Bahrend an ungahligen Stellen die Champagnerpfropfen fnallten, ertonten in ber burftigen Wohnung Biftolenfcuffe, und mabrend ber Bein überall in Stromen floß, riefelte an bem Ungludsorte bas Blut ber Opfer auf Die Dielen. Belder Kontraft!

Bie ift es zu biefer That gefommen? Auf welche Beife reifte ber ungeheuerliche Plan in bem hirn bes bebauerns-werten Mannes heran? Der Mund, ber am ebesten hatte Austunft geben tonnen, bat fich geschloffen und ber Thater braucht feinem irbifchen Richter mehr Rebe und Antwort gu

ihn geleitet haben, weiß. Er war immer ein fleißiger, orbentlicher Mann gemejen, ber in rechtichaffenfter Beife für feine Familie geforgt hatte. In ber letten Beit war er arbeits-tos gewesen, aber ohne, daß gerabezu bie nadte Rot eingetreten ware. Aber ein anderes Unglud war hereinge-brochen. Der Mann war erfrantt, bielt bie Rrantheit für schlimmer als sie es wahrscheinlich war und bildete sich auch ein, fie auf feine Familie übertragen gu haben. Das brachte ibn, eben weil er ein gewiffenhafter, orbentlicher Menich war, fo gur Bergweiflung, bag er icon vor Weih-nachten bie Absicht außerte, fich und bie Seinen aus biefem Leben, das nur noch Kummer und Clend zu versprechen schien, zu bringen. Ein Tropfen brachte bas Gefäß gum lleberlaufen. Man funbigte ihm die Bohnung und nun ichien bem aus feinem feelischen Gleichgewicht gebrachten Manne alles vorbei. Er griff gum Revolver.

Als bie erften Detonationen erfolgten, eilten bie Saus-bewohner berbei, aber bie Thur war verichloffen. Bahrenb man noch vergeblich sich bemühte, sie zu öffnen und bange Minuten kostbarer Zeit vergingen, hörte man drinnen Webegeschrei und die Worte des Baters, der den in Todesangst befindlichen Knaben zurief: "Seid still, seid doch still." Wieder knalken Schüsse und das furchtbare Wert war vollendet. Als die Riegel nachgaben, fand man Frau und Rinder mit ben Tobeswunden in den Betten, ihn auf dem Fugboden. Sie hatten alle ausgelitten bis auf einen neunjährigen Sohn, ber noch rochelte. Mitteibige hande ichafften bas Rind in ein Kranfenhaus, wo es noch zwischen Tod und Leben barnieberliegt. Ungludlicher Knabe, wenn er ftirbt, ungliidlicher noch, wenn er als Einziger am Leben bleibt. -Und wieber wird ber alte Streit anheben, ob ber Mann, ber walpsicheinlich aus großer Liebe die Seinen tötete, ein Berbrecher war ober nicht. Danken wir Gott, daß wir nicht über ihn zu Gericht zu siehen haben. Sein Unglück war jedensalls größer als seine Schuld, und der Richter, der nicht nach Paragraphen über die That allein urteilt, fonbern ber bie herzen wägt, wird gerecht über ihn richten. fing in Berlin das neue Jahr an. Bie wird es enben?

Dif Mlice Roofevelt.

Miß Alice Roosevelt, eine junge Amerikanerin, erst actzehn Lenze zählend, ist aus der traulichen Stille des häusslichen Herdes plöhlich in das geräuschebelle Getriebe der Politif geriick. Die Dame, auf die heute diesseit und jenseit des Atlantischen Ozeans die Blicke gerichtet sind, nimmt als Tochter des Oberhauptes eines gewoltigen Staates eine Stellung ein, die von der einer Fürstentochter nicht allzuweit entsernt ist. Und diese Aehnlichkeit ersährt noch eine Steigerung durch die ihr so undermuthet gewordene Wission, die Tause an der "drüben" erbauten kaiserlichen Kennjacht zu vollziehen. Wiß Alice trägt den Bornamen ihrer früh berstorbenen Wutter,



Dif Mice Roofebell.

einer Miß Tee, beren Heimgang Roofevelt schon nach zweijähriger Ehe beklagen nuchte. Aber nach allem, was über die jetzige Gattin des Präsidenten in die Oeffentlichkeit geden. Frau Roosevelt hat vier Kinder ihrem Gatten geschentt denen sie ebenso, wie sie der Stiefdater es war, eine tressliche Erzieherin ist, und wie von der übrigen Welt wird die Gattin des Präsidenten auch von dessen ältester Tochter als mustergiltige Hausstrau verehrt.

Miß Mice Roosevelt, die Tochter des Präsidenten der Bereinigten Staaten, ist von Kaiser Wilhelm eingeladen worden, seine neue, in Amerika im Bau befindliche Pacht zu taufen. Die ritterliche Ausmerksamkeit des Kaisers erregt in der Familie des Präsidenten lebhafte Genugthung.

Der Rrieg in Gubafrifa.

Englischerseits wird jeht zugegeben, daß die Zahl der Berwundeten im Gesecht von Twensoniein gegen Dewet, das so sehr zum Nachtheile der Engländer aussiel, 45 mehr beströgt, als Kitchener angab.

Mus aller Welt.

Rleine Chronif.

Bier Mitglieder des Charlottenburger Auder-Clubs follen bei einer Fahrt auf der Havel anscheinend ertrunfen sein, wenigstens sei das Boot berrenlos gefunden.

Prof. Birchow tam in Berlin bei Berlassen eines Straßenbahnwagens unglüdlich zu Falle, die Folge war Berrentung der Hüfte.

Hoffnungslos geworden ist der Geisteszust and der Prinzessin Luise von Koburg, älteste Lochter des Königs von Belgien, die nach den bekannten Borgängen in eine Anstalt bei Dresden kan.

Eine beleidigende Scene auf dem Marktplate zu Jena führte zu einem Zweifampf auf Pistolen, der damit endete, daß Leutnant Thieme von dem in Jena liegenden Bataillon (94er) den Studiosus Held aus Halle erscho f.

taillon (94er) den Studiofus Held aus Halle ericho f. Erichoffen hat im Grunewald (Berlin) ein Handlungsgehilfe Miller zuerft seine Geliebte, Morit mit Ramen, 1-nd dann sich selbst.

Der Kapitan eines schwedischen Dampsers ist seit einigen Tagen aus Antwerpen spurlos verschwunden, nachdem er tausend Francs zum Ankauf von Proviant erhalten hatte. Wan besürchtet, daß der Kapitan erm ordet worden ist.

In dem auf der Moskauer Chausse gelegenen Betersburger Armenhaus brach Feuer aus drei Kinder bers brannten.

Der große Wald von Stipanaz sieht, nach Meldungen mis Finne, seit drei Tagen in Flammen. Der Brand hat eine Ausdehnung von 10 fm. gewonnen. Bisher sind alle

Leber die K at a strop he des Danwsers "Ballavalla", welcher, wie Sanstag gemeldet, von einer französischen Barte in den Grund gebohrt wurde, wird noch berichtet: Die Geresteten sind an Bord des Danwsers "Despatoch" nach Trinidad gebracht worden. Die Schiffbrüchigen erzählen über ihre Erlednisse Haarsträndendes. Ihr Boot kenterte infolge des heftigen Wellenschloges mehrere Wale, wobei jedesmal einige Insassen im Meere zurücklieben. Die "Ballavalla" hatte 142 Goldsucher an Bord. Berschiedene Dampser suchen die Küste nach Schiffbrüchigen ab. Bon zwei Booten und einem Floß sehlt disher jede Spur. Man besürchtet, daß deren Insassen

Mus ber Umgegend. Gin Seitenftud ju Frautfurt a. Dt.

in den Wellen verichvunden find.

Gestern Sonntag Bormittag 3/11 Uhr ist in Zittau (Sachsen) ber aus der Richtung Görlig kommende Bersonenzug über das Geleise hinaus durch die Wand des Stationsgebäudes ins Telegraphendureau gesahren. Apparate und Tisch sind zertrimmert, die Beamten mit dem Schreden davon gekommen. Entgleist ist ein Wagen des Zuges, diesem ist die Stirnwand eingebrückt, unerheblich verletzt sind 4 Reisende.

t. Biebrich, 4. Januar. Der Erlös für Neujahrs-Ablöjungstarten betrug Marf 255,—. Gine in ber Rühe ber Doderhoff'ichen Gruben lagernbe Zigeunertruppe, weiche u. A. 17 Bären mit sich führte, wurde von ber Polizei ausgehoben und über die Grenze geschafft.

und über die Grenze geichafft. t. Biebrich, 6. Januar. Der Familienabend bes Zweig-vereins ber Guftav Abolph-Stiftung war gut befest. herr Bfr. Rubler legte die Zwede bes Guftav Abolf-Bereins bar und forberte auf, mitguarbeiten an bem Berte ju Gunften ber Glaubenagenoffen. herr Bfr. Gerbert fprach anschließend über feine Erlebniffe in ben Diasporagemeinden an ber frangofifchen Grenge matrend 12jabriger Amtsthatigfeit in Saarburg. In feffelnber Beife seigte er, in wie ichwieriger und gefahrbrobenber Beife ber evang. Geiftliche feines Amtes walten muß. Reben Ernftem theilte Berr Dr. Gerber auch manches Erheiternbe mit. Reicher Beifall wurde ibm gu Theil. Der Rirchengesangverein füllte bie Bwischenpausen mit bem Bortrag von Choren aus, welche febr gefielen. In ber Schlußsprache bemerkte Dr. Bfr. Genth, bag ber bief. 3meigverein ber Guftab Abolf-Stiftung bis jest eigentlich nur pro forma bestanden habe, bag er aber fünftig als selbstständiger Berein auftreten folle. Ein prob. Borftand, (bie Berren Bfr. Dr. Gerbert, Genth und Rubler, Reftor Gabel, Lehrer Megler, Boffetretar Gabow, Affiftent Beder und Landwirth Fr. R. Stritter), wurde die Sache weiter berathen und einer neuen Berjammlung bas Statut unterbreiten. Mit gemeinsamen Schlubgesang ichlog bie febr anre-gende und interessante Feier. — Ein Rabenvater, welcher fcon langere Beit feine Familie mighanbelt, wurde in Geftalt eines Laglohners burch bie Polizei festgenommen und nach Wies-baben in Untersuchungshaft überführt. Der Betreffenbe hat Frau und Rind fo misbandelt, daß beibe erhebliche Berletjungen erlitten. Eine große Menichenmenge batte fich angejammelt, welche bem Menichen ficher feinen angenehmen Empfang bereitet batte, wenn die Boligei ben Inhaftirten nicht auf anderem Bege unbemerft in ficheres Gewahrfam gebrach thatte.

* Schiernein, 6. Januar. Die Freiwillige Feuerwehr hat einen sehr schön verlaufenen Familienabend veranstaltet, in bessen Berlause namentlich fünf auf das Feuerwehrwesen bezügliche lebende Bilder und theatralische Borführungen allseitigen Anslang fanden. Der Abend brachte weiter die Bertheilung der neuen Ab-

seichen für 10-, 15jährige Dienstzeit.

• Mainz, 6. Januar. Die Eröffnung ber Kochfunstausstellung, die dis zum 12. Januar währt, ersolgt am Mittwoch, den
8. Januar, Mittags 12 Uhr, in der Mainzer Liedertasel. Der
große Saal wird in süblichem Charafter gehalten. Es sind 50
Ehrenpreise gestistet. Die Ausstellung erstredt sich auch auf das derwandtschaftliche Gewerde. Das die Ausstellung eine äußerst umfangreiche und hochinteressante wird, geht aus dem Umstande ber-

v. Darmstadt, 4. Januar. Die Ausstellung beide nicht weniger als 8000 Mark vom geschäftsführenden Aussichus eingenommen sind.

v. Darmstadt, 4. Januar. Die Ausstellung der Künftlerfolon ie hat, wie jest immer dentlicher zu Toge tritt, sinanziell sehr schlecht abgeschnitten. Es schweben ichon jest Prozesse von Geschäftsleuten, welche nicht zu ihrem Gelde kommen können, gegen die Geschäftsleitung. In den prächtigen Künstlerhäusern wurden ichon Modisiarpfändungen vorgenommen und die Garantiesondseichner müssen mit namhasten Beträgen herangezogen werden. Auch der Größberzog wird einen erheblichen Betrag, man spricht von 100,000 Mark, zuschießen müssen. Die Künstler Bosselt, dubber und Christiansen werden übrigens demnächst Darmstadt verlassen, letterer siedelt nach Baris über.

* Frankfurt a. DR., 6. Januar. Ericoffen bat fich ber Borfteber ber Stenerzahlstelle 2 (Hochftraße) Karl Guftav Gorth im Bureau, wo er allein zurückgeblieben war, als die übrigen Beamten zu Tische gingen. Mit bem Dienft fieht ber Selbstword nicht

5. Ans Raffan, 5. Januar. Rirchliche Chronit bes Jahres Beftorben find im Ronfifterialbegirt Biesbaben im Jahre 1901 bie Bfarrer Schilling (Benfionar) in Welterob, Schöfer in Körborf und Moureau in Erbenheim. Ben fio nirt warben bie Derren Bfarrer Dalber-Stoffel, Benber-Drieborf, Enbres-Riebermeilingen, Tellenburg-Beitrich, Benber-Schabed und Belff-Mlenborf. Auf Anfuchen entlaffen murben Bfarrer Gpehr-Gravenwiesbach und Canb. theol. Frohneberg. Orbinirt mur-ben die Kandibaten, Endres, Schwars, Spehr, Hofmann, Premer, Bint, Boemel, Cung, Bilbeimi und Boder. Reue Bfarrftellen wurden errichtet gu Wiesbaben (3. Pfarrftelle an ber Marktfirche) und Biebrich. Gircheneinweihungen fanben ftatt gu Branbach, Florsheim, und Ginn. Bon ben 34 erfebigten Bfarr-ftellen murben befest burch Bratentation: Eppenrob, Camberg, Runfel 1 und Dornholzhaufen; durch Wahl ber Gemeinde: String-Trinitatis, Bartenrod, Rieberweibbach, Gonzenheim, Riebermeilingen, Drieborf, 1, Deftrich, Dillenburg 2, Erbenheim, Gra-venwiesbach 2 und Bottenborn. Aufs Bahlrecht verzichteten Rirburg und Bottenhorn. Bu Liebenscheid und Arnoldshein tam eine Wahl nicht zu Stande, in Allendorf wurde die Wahl für ungiltig erflart. Auger biefen 5 Gemeinden murbe burch bas Ronfiftorium befinitiv befest bie Silfspredigerstelle an ber Ringfirche und bie 3. Bfarritelle an ber Marfifirche gu Biesbaben, bie 3. Bfarrftelle gu Dillenburg, Staffel, Körborf, Hacht, Liebenicheib, Drieborf 2, und Biebrich 3, mit Bermaltern wurden befett Schabed, und Runtel 2. Die Bfarrftellen zu Emmerichenhain, Sigfelbt und Dreifelben find noch unbeseht. Bur erften Anstellung gelangten 6 Kanbibaten. Die Bahl ber Benfionare beträgt 31. Auf feste Anstellung warten noch 29 Kanbibaten.



Kunft, Litteratur und Wiffenschaft.

Diesbaden, 4. Januar.

"Der Wildsicht", der zur Freude der vielen Lorting-Berehrer seit einiger Zeit wieder dem Spielplan unscres Höftheaters einverleibt ist, wurde gestern Abend unter der Mitwirkung eines Strafburger Gastes, des Herrn don Bongardt, gegeben. Es handelte sich im vorliegenden Falle um ein Engagementsgastspiel. Nachdem Herr von Bongardt einige Tone seiner schonen und gut gepslegten Baßstimme hat hören lassen, konnte man sich schon darüber klar sein, daß er unserem Opernensemble eine kräftige Stiige sein werde; aber ebenso klar war zu ersehen, daß der Schwerpimst der darstellerischen Kumst des jungen Sängers nicht in der Komik liegt.

Der ständige Vertreter der Bah-Busso-Rollen, Herr Rudolph, hat die Lortsing'schen Schul- und Bürgermeister dier in solch dezwingender somischen Interpretation eingebürgert, daß der hiesige Theaterbesucher in einer komischen Oper von Lorhing das Necht zu haben glaubt, nach Herzenslust lacken zu dürsen. Wahren wir dem Wiesbadener weiterhin dieses Recht.

Die Theaterleitung aber that, wie das bei Experimenten in der Chemie zuweilen geht, eine Berbindung gesucht und eine and ere als die gesuchte gefunden: Herr von Bongardt wird hier für das nicht komische Fach vorzüglich zu verwenden kein

Neben den genannten Borzügen des Gaftes, zu denen sich absolute nutstalische Sicherheit, treisliche Intonation und gute Aussprache gesellen, ist noch eine angehende Bilhnenroutine und charafteristisches Mienenspiel lobend zu erwähnen.

Bon den übrigen Darstellern zeichneten sich wieder in herborragender Weise aus: die Herren Müller und Henke als Graf und Baron, und namentlich Frl. Kausmann als Baronin Freimann. Ferner hatte Frl. Schwart als Gräfin einen ausgezeichneten Abend, Herr Ballentin sorgte für die Komis. . wie närrisch, und Frl. Eroissant gab mit Empfindung und Anstand das Grethchen.

Refibeng.Theater.

Samftag, 4. Januar, zum erstenmale "Die größte Sünde", Droma in 5 Aften von Otto Ernst. Regie: MI-

"Die größte Sünde" ist — um auch einmal das bei den Klassistern längst zur Bhrase degradirte Wort auf einen Mobernen anguivenden - ein Produkt aus Otto Ernit's Sturms und Drangberiode. Junge Autoren, die jum erstenmal für die Bühne schreiben — wie oft, ach, schreiben fie nicht bafür, fondern daneben — nehmen fich mit Borliebe der gefnebelten Gedankenfreiheit an und schmettern ihren ganzen großen Borrath an heiligem Born und glübender Berachtung "in inran-nos", wider die Bedrücker des freien Worts, wider die Pharis faer, wider Heuchelei und Lüge. Aus foldem ehrlichem Schaffensbrange wird allemal ein "Drama" geboren, bessen Helden dann durch Pulber und Blei oder zur Wewechslung einmal durch Gift ihr gemartertes Leben enden. Später flärt fich der gabrende Most. Der Autor fieht ein, daß seine Marquis Pofarolle gu nichts führt, er ftirgt feine Beltordnung mehr um, reißt feine Tyrannen mehr von ihren Thronen, fondern er schwimmt mit dem Strom, liebängelt mit dem Bublifum und schreibt jest "Komödien" ftatt "Dramen". Die Tugend seht sich jeht zu Tisch und das Laster erbricht sich. Sier "Die größte Sünde" — dort "Flacksmann als Erzieber." Sier Beifall der Freigeister — dort ein unversiegbarer Tan-tiemenbronn . . Wer weise, wählt Wolle, Wolle, in der er troden sitt. Wolfgang Behring ist ein Märtyrer seiner freigeistigen Weltanichauung. Er kampft in Theorie und Praxis gegen Pharifaer und Seuchler und berliert durch sein rudfichislofes Borgeben Brod und Bufunft. Schlieflich, da er, von Gott und den Menichen verlaffen, feinem franken Beib feine Rettung bringen kann, weil ihm der fcmode Mammon fehlt, opfert er, gepeitscht von den Furien der Bargweiflung, das einzige, was ihm von Werth verblieben: feine Gefinnung. Er miderruft - ein moderner Uriel - und besiegelt damit feine Bernichtung. Unfähig, bas Leben weiter zu ertragen, nachdem er fich verkauft, greift er gur Piftole, Und mit ihrt geht fein Beib, die jest erft feines Geiftes befreienden Obem plirt, in den Tod. Borber wird noch viel geredet: viel, mehr libergenug!

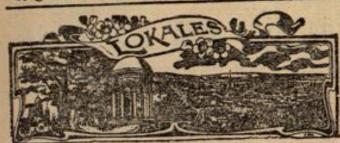
Die Hauptkräger der Handlung: Wolfgang Bebring und seine Frau Magdalene wurden durch Herrn Kienschert ind erf und Fel. Fren mustergiltig verförvert. Das Spiel beider Bariner war einsach, wahr und ergreisend. Recht gut waren seiner Herr Schulze und Frl. Krause in den Rollen des autgesinnten Schwiegerelternpaares. Der orthodore Pastor Meiling hätte von Seiten des Herrn Sturm einvas schärfere Charafterissiung vertragen; auch war er ein bischen zu roth geschminkt. Ganz vortresssich war Herr Dto in der Charge eines arrogant-dummen Jünglingsvereinlers; Herr Bartas, der ihn als Dr. Scharff vor die Thür sehen durste, hatte durch ihn eine dankbare Episode. Berdienstvoll waren noch an dem Spiel besheiligt: Herr Ohrt und die Damen Erlholz, Schenkung eines Apren

Will man dem Stüde vom dramaturgischen Standpunkte auf den Leib rücken, so dorf der 4. Alt nicht als vollgiltiger Aufzug gelten. Aber wir wollen nicht mit Spissindigkeiten konnnen, sondern und freuen, daß Otto Ernst einer von den Wenigen ist, die und wirklich etwas zu sagen haben. Er sagt es oft, in allzu vielen Worten und dürfte sich etwas conciser sosten, selbst wenn man anderer Weinung ist. Deshalb schließen auch wir und dem stand, den das Drama fand, gerne an.

Concert bes Wiesbabener Beamtenbereins.

Der Biesbabener Beamtenberein hielt am Samftag Abend in ben Räumen bes Cafino sein erstes biesjähriges Concert ab, bas in allen seinen Theilen einen wohlgelungenen Berlauf nahm.

An Stelle der Königl. Opernfängerin Fräulein Kaufmann, die in lehter Stunde leider absagen mußte, sprang in siedenswürdigster Weise Fräulein von Rendegg-Frend, ebenfalls Mitglied der Königl. Oper, ein und erfreute durch den Bortrag einiger dankbarer Lieder von Jensen, Domenico, Stolzenderg und hildach. Durch stürmtichen Applaus aufgesordert, mußte sie noch zwei Zugaden Wittich's "Bwitscherling" und Lassans "Sommerabend" spenden. Dr. Kammermusiser Zeider (Bioline) spielte die Haustphantasie von Wientawsti, das "Preislied" von Wagner-Wilhelmp und "Fleuse" von Lotto mit besannter Meisterschaft. Die Advierbegleitung hatte freundlichst Herr Kammermusser den nig übernommen. Das übrige Programm des Abends wurde durch den Männerdgor des Bereins ausgefüllt und kamen namentlich "Es haben zwei "Blümlein geblisht" von Schrader, "Rachtzauber" von Storch und "Ich hört" ein Vöglein pseisen" von Tarl Schaußschaft aus Geltung. Während nun die Händen mancher Damen eitzig applaubirten, zuchte ungeduldig schon das Hüßchen. Zu allieitiger Freude schloß sich ein recht animirtes Tänzchen an das schon verlausen Concert.



. Biesbaben, 6. Januar 1962

• Personalien. Dem Herrn Oberarzt Dr. Weintrant bom ftäbtischen Kranfenhause ist bas Brübisat Prosessor beigelegt worben. Wir beglüdwünschen ben verbienten Mann zu bieser Auszeichnung.

* Bur Besichtigung unserer höheren Zöchterschule wird sich morgen Nachmittag das Euratorium der höheren Mädchenschule in Mainz, sowie die Serren Baurath Beigeordneter Siuhn und Stadtbauinspettor Gelius nach Wiesbaden be-

geben.

Gesellenprüsung. Auf Antrag bes Gesellenprüsungsausichusses sür Dekorationsmaler zu Frankfurt a. M. und
nach Anhörung bersenigen zu Wiesbaden und Montabaur wird
gemäß S. 2. Abs. 1 der Prüsungsordnung widerrusslich angeordnet,
bah die Gesellenprüsungen in dem genannten Dandwerf künstig
regelmäzig in der ersten Woche der Monate April und Oktober
isatiussinden haben. Die Prüsungsaussichüsse sind befugt, nach
ihrem Ermessen Ansachmen zuzulassen. Die Anmeldungen sind
ihrem Ermessen Ansachmen zuzulassen. Die Anmeldungen sind
ipätestens 4 Wochen vorher an die Borsizenden der genannten
Prüsungsanssichüsse einzureichen. Die Borsizenden sind: in Frankjurt a. M.: Herr Carl I. Gräh, Thiergartenstraße 98, in Wie sbaben: Derr Gorenz Kaster.

* Frembenfrequenz. Bis 5. Januar war die Zahl ber angemelbeien Fre m den 2558. Der Zugang 694, mithin Gesammtzahl bis zu genanntem Tage 3252 Personen.

* Alaffenlotterie. Die Ziehung 1. Rlaffe 206. Lotterie beginnt programmgemäß Donnerft ag, 9. Januar.

* Bring Carnebal bat nun auch berfucht, feinen Gingue in Wiesbaden zu halten, anscheinend etwas zu früh, in Rudficht auf bie furze Faschingszeit aber, Fastnacht fällt in diesem Jahre berreits auf den 11. Februar — konnte der närrische Kaus nicht länger mehr marten. Die faum überftanbenen Sefttage haben ihm und feiner übersprubelnben Baune einen fleinen Dampfer aufgefest, überhaupt fühlt fich ber luftige Berr in Biesbaben nicht fo beimifc, wie g. B. in bem benachbarten Maing, wo es gestern anläglich ber Frembenfigung ber Bringengarbe in ber Mainger Stabthalle jo fibel guging, wie wir es felten miterlebt haben. Un 4000 Rarrhallefen, Mannlein und Weiblein, hatten fich bort eingefunden und wer in ber geranmigen Stadthalle feine Unterfunft fand, nahm auf ben Corriboren Blat, fiberall ein lebhaftes Treiben und echt rheinische Narrethei. Co was fennt man bei uns in Biesbaben nicht, man bat awar berfucht, bon bem blubenben Baum bes theinischen Carnevals einen Zweig in unfere Benfionopolis zu verpflanzen, aber es will nicht fo recht gelingen. Der erfte Curhaus. Mastenball am Samftag, und auch die 1. Dasfen-Reboute am geftrigen Conntag in ber Balballa maren febr mabig besucht und die echte Carnevalstimmung wollte absolut nicht auffommen, immerhin aber murbe recht fleißig getangt und geflirtet. heute Abend tagt ber "Sprubel" im Bictoriafaal und bamit wird mohl ber erfte gunbenbe Junte in bie gur Explosion bereit gebaltene Baidingsluft fallen und biefe gum bellen Anflobern bringen und bann - bann bereitet v fich icon bor auf ben am nad,ften Samstag ftattfindenben berühmten "smeiten" Curbausmastenball, welcher befanntlich bon jeber ber iconite und lebhaf-

* Der Bicsbabener Karnebalberein "Rarrhalla" wirb, ba es Seitens ber Direktion bes Etabliffements Balhalla überfeben worben mar,bag ber große Caal für ben 26. Januar icon feit geraumer Beit an ben Krieger- und Militarberein, jur Borfeier von Raifers Geburtstag, feft bergeben war, nunmehr feine erfte große Bala-Damenfigung mit Ball ichon Sonntag, ben 12. Januar 1902 in ben Beftfalen ber Balballa veranftalten und find bie Borbereitungen bagu in vollem Gange. - Die 2. Beranftaltung: große farnevalistische Damensibung mit barauffolgenbem Tangden finbet Sonntag, ben 26. Januar, in fammtlichen Gartenfalen bes Friebrichshofes ftatt, während ber große Mastenball ber Narrhalla mit Breisvertheilung, Mastenipielen, Golbfreppelpolonaife (gur Feier bes 30jabrigen Jubilaums ber Biesbadener Rreppel-Being am Saftnachtsbienftag in ber Balballa ftattfinbet, gleichzeitig mit ber Abhaltung eines Anbreasmarttrummels im hauptrestaurant, Keller Beingimmer ulm. uim. Die prachtvollen braftisch wirfenben gro-Ben Original-Gemalbe, barftellend Episoben bon unserem altbeliebreasmartt, werben bie Lotalitäten ichmuden, und werben außerbem im Bolhalla-Garten und Joper Buben, fowie Cebenswürdigkeiten aller Urt, das buntbewegte Leben und Treiben ver-

* Mainzer Carneval. Das gestern in der Stadthalle abgehaltene erste Prinzenconcert mit farnevalistischer Sizung ersteute sich eines nach Zausenden sählenden Besuches und war 2 Stunden vor Beginn desselben die Halle dicht besetzt. Bon durchichlagendem Ersolg war das von Franz Schöll versätzte Erössungsspiel: "An der Schwelle des Jahrhunderts oder die Narrbeit sterdt nach lange nicht aus!" Rach dem Einzug des Commando's hielt Prästdent Haus!" Rach dem Einzug des Commando's hielt Prästdent Daus in echt eine humorvolle Ansprache. Die närrischen Borträge, Chorlieder, Couplets etc. sanden sämmtlich großen Beisall. Die Pyramidenstellung der Böglinge der Mainzer Turngesellschaft wurde mit großem Interesse versolgt und der wackeren Turnerschaar stürmischer Applauß gespendet. Das beste Chorlied "An die Gewehre" hatte der närrische Hospoet Korn gespendet, das unter den schönen Rängen der Melodie "Fröhlich Bsalz, Gott erhalt's" mächtig durch die närrisch geschmücke Stadthalle brauste. Her ber seins

Auf d'rum und schwöret die närrische Tren Unirem Brinz Carn'val, ber von Jocus Gnaden! Kündet es brausend ohn' Zagen und Scheu: Stets stügt die Garbe den Jasching auf's Reu! Ehre den Alten, die einst uns belehrt! Deil auch den Führern, so wacker und werth! — Der Jansaren heller Schall Breise laut den Carnedal!

Hoch Moguntia, Heim und Hort! Doch uns're Garbe! Das freie Wort! * Ein Kanonenboot auf dem Rhein. Die Entsendung eines Kanonenbootes auf den Rhein wird zur Eröffnung der Düsseldborfer Ausstellung 1902 gedlant. Wie man aus Danzig derichtet, beabsichtigt die Marinederwaltung, das auf der Kaiserlichen Werft zu Danzig neu erbaute fleine Kanonenboot "Banther" zum 1. Mai auf den Rhein zu belegiren, damit auch die dentsche Kriegsmarine dei der Ausstellung in Düsseldorf dertreten sei.

I. Auf ber Suche nach Dewet. Gine biibide Geichichte, für die unser Gewährsmann volle Garantie übernimmt, erzählt man sich im benachbarten Schierstein. Bor nicht allzu langer Beit hörten zwei junge Englanderinnen, welche fich in Biesbaden gur Rur aufhielten, von der Enis bullung ber Schierfteiner "Dewet-Bufte". Sie wollten fich das Monument ihres großen Feindes doch auch einmal näher anseben und fuhren benn eines iconen Conntags, es regnete in Stromen, mit einem Giafer nach Schierftein. Bon einem Blos jum andern, fein Lofal wurde undurchjucht gelaffen, vergebens - - Dewet war nicht ju finden. Endlich, nach langem Sin- und Serfahren wurde ihnen bedeutet, daß die Bufte in der Turnhalle aufgestellt sei. Alfo weiter zur Turns halle! Dort angefommen, bieg es, bie Bufte fei vor ungefahr 8 Tagen gur Befichtigung in einen Biesbodener Aunftialon gefandt worden. Alfo "Rebrt marich" und in den betreffenden Runftfalon. Bie erstaunt aber waren unfere beiden Englituderinnen, als fie vernahmen, daß die Biifte toum 24 Stunden vorher nach Samburg gur Berfendung gelangt fei. Ch die beiden Damen noch weiter nach hamburg gefahren find, weiß man nicht bestimmt, jedenfalls haben fie gemertt, bag, wenn der Biifte des "Chriftian" fo idwer beigutommen ift, der tapfere Burenführer in Gubafrifa fid noch fcmerer

fangen löst.

* Die fritischen Tage im Jahre 1902, Rubolph Jalb gebt betanntlich von der Uederzeugung aus, daß der Einfluß der fluthbilbenden Anziehungsfrast, welche von Mond und Sonne ausgeht und
gewaltige Springsluthen des Meeres erzeugt, sich auch auf den
Deean der Lust nach ähnlichen Berbältnissen wirksam macht. Nach
diesen Beobachtungen, die Falb seit mehr als drei Decennien eifrig
studirt, bezeichnet er die fritischen Tage und stellt ieine Wetterprognose. Als fritische Tage erster Ordnung werden angegeben:
24. Januar, 22. Jedenar, 10. März, 8. April, 7. Mai, 6. Juni,
5. Juli, 3. August, 2. Sederember, 17. Ostober, 15. Kodember und
15. Dezember, Artisiche Tage sweiter Ordnung: 9. Januar,
8. Fedruar, 24. März, 22. April, 19. August und 31. Ostober, Kritische Tage dritter Ordnung: 22. Nai, 21. Juni, 20. Juli, 30. Rovember und 29. Dezember. Die fritischen Tage erster Ordnung
äußern sich nach der Behandung Falds durch Wirbelsturm, Gewitter im Winter, Schneefall im Sommer usw.

Bolfsbibungeberein. Auf Ginladung des Bolfsbilbungsbereins wird herr Direftor Deutschinger, beffen gebiegene Bortrage ftete ein danfbares Publifum gefunden, auch in diefem Sahr im großen Gaale der Ober-Realidule in der Oranienstraße einen Bortragschflus eröffnen. Freitag, ben 17. und Freitag, ben 24. Januar wird berfelbe gunachft über Benjamin Granflin iprechen, eine ber leuchtenbiten vollsthümlichen Geftalten ber neueren Gefchichte. In Benjamin Franklin, dem befcheidenen Geifenfiederfohn und armen Druderjungen, ber in einer der größten Wendungen der Menschbeitsgeschichte fich aus eigner Kraft zu einer so berborragenden Stellung im öffentlichen Leben, jum Bobithater ber Menichheit emporgearbeitet hat, verforpert fich bas gewaltige und erfolgreiche Ringen eines gangen Jahrhunderts. Tropbem nun bald 200 Jabre feit feiner Geburt berfloffen find er ift am 16. Januar 1706 geboren - bieten feine Gefchichte, feine Thaten und feine Schriften eine unbergangliche Quelle, aus der auch heute noch Jeder Anregitig und Kraft zu richtiger Bethätigung feines eigenen Lebens ichopfen fann. Es ift etwas von altgermanischer Eigenart in biefem Bertreter bes bemofratifden Pringips und bes geninden Menidenberftandes, mas bis beute noch nichts von feiner Aftmalität eingebüßt hat. Es ift zu munichen, daß biefe Bertrage ihren Broed erfüllen und den Bufpruch weiteiter Greife finden, wogu der Wegenstand wie der Bortragende Anregung genug bieten.

* Berband ber Weinhandler, Die ordentliche General-Berfammlung des Berbandes der Beinhandler des Rheinund Maingaues tagte geftern bier im "Nonnenhof" unter dem Borfite des herrn Sturm -Rudesbeim. Der gebrucht vorliegende Gefchaftsbericht des Borftandes murde ohne Des batte gutgebeigen. Rach der Rechnungsablage des Safatmeifters Beren Billebrand betrugen die Ginnahmen 4644,85 Mf., die Ausgaben 1546,59 Mf., mithin verblieb ein Heberschuf von 3008,26 Mt. Auf Antrog ber Revisoren wurde dem Schatzmeifter Decharge ertheilt. Die ausscheidenden Borftandemitglieder v. Bederath Riidesheim und Linel Biesbaden murben wiedergewählt. Gine von Reidenbach gestellter Antrag, die Mitgliederbeiträge von 15 auf 10 Prog. der veranlagten Gewerbesteuer mit dem Minimuni bon 20 Mf. und dem Maximum bon 200 Mf. herabzuseten, wurde angenommen. Ginem Antrag aus ber Berfammlung gemäß, follen die Mitglieder burch Circular vor Ginfaufen und Steigerungen bei den Bingervereinen, die an die Centralgenoffenichaft angeschloffen find, eindringlichst gewarnt werden. Ferner foll der Borftand Material fammeln, ob im Berbandsbegirfe Geiftliche, Lehrer und Beamte Beinhandel betreiben. Soll dies, wie in Beffen, auch bier ber Fall fein, bann wird ber Berband die notbigen Schritte bei ber Rtgierung unternehmen. Nach Erledigung einiger interner Berbandsangelegenheiten wurde durch ben Borfigenden die gut-

befuchte Berfammlung geichloffen. * Union. Die Beibnachtsfeier bes Mannergefangbereins Union fand wie alljährlich am 2. Beihnachtsfeiertog im Römerfaale ftatt, welche auf bas Befte verlief. Goon gegen 9 Uhr waren fämmtliche Räume so dicht besett, daß fie nicht alle Theilnehmer faffen fonnten und Manden gur Umfebr gwangen. Die allgemeine Beier murde burch einen Chor bon Krauje "Im Grafe thaut's" eröffnet, worauf programmgemäß noch verschiedene Chore, welche alle gut, unter ber umfichtigen und ficheren Leitung bes herrn Mufifdireftors Richard Bartel, zu Gehör gebracht wurden. Herr Theodor Soleim erfreute, wie auch in früheren Jahren auch dicsmal die Buhorer mit Golis u. M. "Meine erfte Biebe" und "Arie aus Stradella", welche wiederum mit großem Beifall aufgenommen wurden. Der humoristischen Theil und befenders bas Tergett "Der fliegende Student" trug weientlich dazu bei, die Stimmung aller Anwesenden zu heben und wurde den herren Jean Beber, Theodor Diener und Muguft Weber für ihre anerkennenswerthe Leiftungen gebührende Chrung gu Theil. Als Schluft des Programs folgte eine Theateraufführung, gegeben bon ben Damen Marie Schleim, Belene Schleim und Frieda Becht, fowie ben Berren Jean Weber, Frin Ripel, Wilh, Kindervater, Alb. Grundei, und Jac. Biegler. Auch all Diefen wurde voller Beifall für das gebotene gezollt. hierauf berlief das Geft nach vorangegangener Berlofung, unter Zang in der angenehmften Beife und febrten die Theilnehmer erft on frühen Morgen nach Saufe mit

dem vollen Bewuhtsein, einen vergnügten Abend verlebt zu haben. Die nächste Beranstaltung, eine carnevalistische Sitzung, findet im Römersaal am Sonntag, 26. Jan., Kachm. 4 Ubr. statt.

* Städtische Vergebung. Die Aussührung und Lieferung von Ausstattungsgegenständen für das Armen-Arbeitshaus in der Mainzerstraße ist wie folgt vergeben worden: Die Schreinerarbeiten (Nachttische, Schemel etc.) Serrn Schreinermeister Louis Sammerschmidt hier, die Schlosserarbeiten (eiserne Bettstellen etc.) Serrn Schlossermeister Karl Engel hiet.

* Frembenfrequenz. Der Jahresabidsluß bes Frembenbertehres ergiebt 131,741 Berjonen gegen 136,011 und 123,192 Berjonen in den beiden Borjahren.

* Stadtpfarrer Silfrid. Bir theilten bereits mit, bag ber Subregens bes Limburger Briefterfeminars, herr Dr. Silfrich, bagu bestimmt fei, bie Stelle bes jungft verftorbenen Grantfurter Stadtpfarrers Geiftl. Rathe Babl eingunehmen. -Bie wir weiter vernehmen, ftammt Dr. Silfrich, wegen beffen befinitiver Ernennung noch ber Borftand ber Frauffurter fathol. Gemeinbe und ber Magiftrat ju Frantfurt ju bernehmen find, bic jeboch ameifelsohne feine Schwierigfeiten machen werben, aus Linbenholabaufer (gold. Grund). Geine theol, Stubien bat Dr. Dilfrich in Münfter und Rom gemacht, er bat ben philof. und theologiichen Dottorgrab. Rach erfolgter Briefterweihe mar Dr. S wier Jahre bindurch bier in Biegbaben. Er murbe bann bischöflicher Sefretar, hatte als Begleiter Bischof Dr. Riein's Gelegenheit, auf beffen Firmungs- und Bistationsreisen Janb und Leute fennen ju lernen. Seit 1899 war er Dombicar, als Subregens bes Priefter-Ceminars batte er Ginfluß auf Die Musbilbung ber Canbibaten bes Briefterftanbes. Dr. Silfrich ift erft 36 Jahre alt, es burfte ibm mithin eine lange Birffamteit in ber Mainftabt beichieben fein.

gs. Residenziheater. Dienstag, den 7. Januar, geht Mosers "Hopo chonder" abermals in Scene. Die nächste Aufsührung des "Stadstrompeter" erfolgt am Mittwoch, den 8. Januar. Mit großem Interesse darf man der nächsten Erstaufsührung am Samstag, den 11. Januar, entgegensehen. Wilhelm Meyer-Förster's "Alt-Heidelberg", Schauspiel in fünf Aften errang am Berliner Theater einen durchschlagenden Erfolg und dehauptet sich in der Gunst des Kublifams. Handlung nud Milien des Stüdes — das Alt-Heidelberger Studentenleben wird in den anmuthigsten Bildern vor uns entwickelt — scheint allerdings vorzüglich geeignet, die lebhafteste Antheilnahme rege zu halten.

* Kaiser-Panorama. Der gegenwärtige Thelus enthält hochinteressante Ansichten von Galizien, mit wildromannischen Gebirgsicenerien der hohen Tatra, Bassersällen und idhalischen Gebirgsieeen. In den beledten Straßen der Hauptsiadt Krasan lernt man auch die Bewohner des Landes, in ihren eigenartigen Trachten tennen. Die auf hohem steilem Bellen besindliche Burgruine Streeno, sowie die Fessendurg Orowa, mit ihrer malerischen Umgebung; nicht minder das großartige tgl. Schloß Bawel, mit der interessanten Schloßsirche, sind noch besonders hervorzuheben. Diese Serie dürste hauptsächlich auch für die Jugend von großem Interesse jein.

* Walhalla. Am Donnerstag, den 9. cr., findet das zweite Schlachtsesteranstaltungen in der Walhalla mit zu dem Originellsten und Gemüthlichsten, was man sich denken kann. Daß sür Unterhaltung und Amusement reichlich gelorgt ist, sowie daß Speisen und Getränke vorzäglich sind, denken wohl nicht erst demerkt zu werden, das versteht sich ja in der Walhalla von selbst. Iweisellos wird lehtere auch dei dieser Gelegenheit ihr altes Nenommee desestigen und steht wohl wieder ein großer Andrang zur "Weiselsuppe" zu erwarten.

Deutsche Colonialgesellicaft. Der bom borigen Sabre ber noch Bielen befannte Redner in der Rolonialgejellichaft, Derr Dr. Borberg - Redan, Direftor ber Central. fielle für Berbreitung von Sandelsberträgen, wird wiederum em 9. Januar, Abende 82 Uhr, im Cafinolagle fprechen, Babrend fein im vorigen Jahre behandeltes Thema die 3 Beltreiche Ruftland, Amerika und England war, wird er diejes Sahr überfeeische und handelspolitische Fragen behandeln unter bem Thema: "Unfere Bufunft liegt auf bem Baffer". Seine jetige Thatigfeit, ebenfo wie feine frühere als Sandelskammerinndikus, befähigt ihn in hohem Grade gur Befprechung folder Fragen, befonders bei der bevorftebenden Erneuerung der Sandelsvertrage und fein flares Material und feine geiftreiche Bortragsweise werben ficherlich die Buborerichaft fesseln. Mit Rudficht auf taufmännische Kreise ift der Bortrag auf 8g Ubr Abends angesett worden und der Eintritt Jedermann frei.

* Stenographieichule. Der Unterricht in ber Stenographieichule begann am 3. Januar. Der Stundenplan ist berselbe, wie im Borjahre, also für Anfänger Montag und Freitag, Abends von 8-9 Uhr. Ein weiterer Bortrag über Kontorwissenschaften ist für Mitte Januar in Aussicht genommen.

* Lehrerinnen-Berein Die vom Lehrerinnenverein für Raffau bereits angefündigten Bortrage bes herrn Osfar Ollenborff beginnen am Sainstag, 11. Januar, 4 Uhr. Raberes in ber Anzeige ber beutigen Rummer.

21118 dem Gerichtsfaal. Straffammerfinng vom 6. Januar. Gin Bagatellen:Dieb.

Der Tagelöbner Wib. I. von hier hat 10 Borstrasen wegen Diehstohls bereits auf dem Kerbholz. Meist entwendet er Bagatellen, wolche bei dieser oder jener Gelegenheit in den Bereich seiner Hände gelangt waren, und so werden ihm auch neuerdings 7 verschiedene Diehstähle Schuld gegeben, deren er sich in der Zeit seit der Berbüsung seiner leisten Strase, d. b. seit dem 25. Sept. v. 38., schuldig gemacht haben soll. Vierdededen, T. Schienen, eiserne Mussen, Knochen und Lumpen, 1 Kinderbadewanne sowie Desse von Wasserleitungssickächten hat er, wie er zugesteht, zeitweilig in seinem Besitz gehabt. Es werden ihm dober 7 selbstständige Diehstähle zum Borwurf gemacht. In 2 Fällen gibt er zu, nicht haben annehmen zu können, daß es sich bei den Objekten um herrenloses Gut gehandelt habe, während er solches im Uebrigen behauptet. Des Diehstahls im strasverschaft nur in 2 Källen sitr übersührt erachtet, tras ihn eine Gesammtstrase von 1 Jahr 3 Wonaten Zuchthaus, auch wurde er der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren sür verlustig erklärt.

GartensDiebe.

Der Gariner Bill. R. bon Biebrid, welcher einen Garten in ber Rabe ber Frantfurterftrage bortfelbft befitt, mußte im Laufe des Jahes 1898 um die Beit der Obstreife, fast allmorgentlich die Erfahrung mochen, daß während der Nacht sein Besitz von Dieben abgesucht und ausgeplündert worden war. Am Abend des 16. Juli legte er daher eine Wache in den Garten. So lange fie dort war, ließ sich Rie-mand sehen, kann jedoch war sie abgezogen, da erschienen die Diebe wieder und nahmen an Blumen, Stachelbeeren etc, mit, was fie eben in der Eile erhaschen konnten. Zufällig kam der Gartenbesitzer eben noch herzu, als 2 Personen, mit Blumen beladen in das Haus der Obsthändlerin L. an der Frankfurterstraße eintraten. Eine Untersuchung dort förderte ein größeres Quantum Blumen und halbreife Stadjelbeeren gu Tage, einer der Diebe aber, der Steinmet Frang S. von Dreuffig, welcher damols in Biebrich arbeitete, hatte fich aus bem Stanbe gemacht, während ber Rame des zweiten nicht zu ermitteln war. Inzwischen hat ein hinter D. erlassener Stedbrief biefen ereilt. Er behauptet fteif und feft, feinen Complicen nicht gu fennen, auch nur bas eine Mal in bem Garten gestohlen zu haben, und wegen Felddiebstahls traf ihn die höchste gesetlich zuläffige Strafe von 3 Monaten Ge-

Gin Unmenich.

Der Kaufmann Carl Dübel von Griesheim ist beschulbigt, in im ganzen 7 Fällen mit ebensovielen Mädchen un-guichtige Handlungen verübt zu haben. Während er jedoch nur in 1 Falle einer folden Strafthat für ichuldig befunden wurde, fteht fest, daß er in den übrigen Fällen gwar Thaten vollständig gleichen Charakters verübt hat, die jedoch gesetzlich nicht abnobar find. Strafe: mit Riidficht auf feine feitherige Unbescholtenheit, 9 Monate Gefängniß.

Mus Berjehen ?

Am 15. November v. 38. gelegentlich einer Fechtour in Wiesbaden hat der Barbier Chriftian B. aus dem Kreise Bip-verfüth einen Sut mitgenommen und seine alte abgetragene Ropfbededung zurückgelaffen. Wegen Diebstahls im strafvericharfenden Rückfall erging Urtheil wider ihn auf 4 Monate Gefängniß, wobon 1 Monat für durch die Untersuchungshaft verbiißt gilt.

Falider Glettricitätswerte: Arbeiter.

Bor etwa 2 Monaten wurden hier, wie damals vom "Biesbadener General-Anzeiger" mitgetheilt wurde, verschiebene Herrichaften von einem jungen Manne gebrandschapt, welcher borgab, mit der Revision der eleftrischen Leitungen beauftragt zu sein und so Butritt zu den betr. Rämmlichkeiten erhielt. Einem hiefigen Rentner entwendete er eine ichwere goldene Uhr mit ebenfolder Kette sowie 1 Broche, einem hiefigen Rechtsamvalt 2 Sundert-Mart-Scheine fowie ein Contobisch, einem anderen Mann eine Uhrkette in Etuis. Der Mann, welcher heute unter der Anklage des rüdfälligen Diebftahls bor, der Straffammer ftand und zwar die Strafthaten zugab, jedoch berficherte, bon einem Befannten zu den Thaten angestistet zu sein. Das Urtheil nahm ihn zu 1 Jahre Ge-fängnih als Gesammtstrase, worauf jedoch als durch die Un-tersuchungshaft verbüht 1 Wonat ausgerechnet wird.

25,000 Mart geftohlen.

wurden am Freitag in Querfurt von dem 17jährigen Willy Krugmann, welcher bann in Gemeinschaft mit dem Gelbgieger Theodor Böthold flüchtig ging, gestohlen. Die beiden Spisbuben begaben fich zunächst nach Frankfurt und sesten dann ihre Reise nach Wicsbaden fort. Die hiefige Polizei war bon dem Diebstahl telegraphisch benachrichtigt und die Meider und die Perfonlichkeiten der Gauner genau fignalifirt. In einer hiefigen Wirthichaft mit Damenbediemung fehrten bie beiden Spigouben ein, besuchten dann mehrere beffere Botels, das Ruthaus und sonftige Lokalitäten, gaben fich überall als Freiherren ober Offiziersföhne aus und fpendirten reiche Trinfgelber. Trothdem gelang es nicht, dieselben bier festzunehmen, vielmehr blieb es einem Frankfurter Kriminalifien vorbehalten, die beiden Spithinben in Schierftein gu verhaften und somit die ausgesetzte Belohnung von 1000 Mark au berbienen.

Celegramme und lette Nachrichten.

* Frankfurt a. D., 6. Jon. Geftern fand im Raiferhof aus Anlag des hundertjährigen Geburtstages bon Chriftian Dietrich Grabbe eine Feier ftatt, bei der Redatteur Phi-Tip die Feftrede hielt. Danach folgten Regitationen von Mitgliedern des Schausbielhauses aus Grabbe's Werk: "Don Juan und Fauft".

* Wien, 6. Jan. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, follen gleichzeitig mit der am 8. Januar beginnenden Thätigkeit des Budget-Ausschuffes die Besprechungen betreffend die beutfch-tichediiche Berftandigungs-Confereng aufgenommen werden. Bon dem Ergebniß diefer Besprechungen wird es abhängen, ob eine Conferenz einberufen wird. Soll letteres nicht der Fall fein, fo ift die Regierung entschloffen, den Reichsrath fofort aufzulöfen.

* Prag, 6. Januar. Der Bolitiken zufolge bilbet die Erklärung des Fürften Czartorpfi im galizischen Landtage feit mehreren Tagen ben Gegenstand ern fter Erörter. ungen zwijchen Goluchoweffi und dem Grafen Billow. Die deutsche Regierung betrachtet die Angelegenheit als noch nicht erledigt und besteht barauf, daß die österreichische Regierung offigiell gu jener Erffärung Stellung nimmt, was ingwifden offigios geschehen ift.

* Loubon, 6. Jan. Drei neue Bodenerfrant. ungen find geftern feftgeftellt worden. Die Bahl der Erfrankten beläuft sich nunmehr auf 757.

- "Daily Mail" meldet aus Konstantinopel, daß die Pforte Befehl gegeben babe, jum Bieberaufbau ber Befeftige ungen in Ergerum. Diefer Befehl foll burch bie jungfte Haltung Ruflands veranlaßt worden fein. (Erzerum hat 1877 im ruffifd-turfifden Rriege eine Rolle gefpielt.)

Der burenfreundliche Boftor Bembrod wurde gestern von einer seindlichen Menge umringt und befampft, als er fich zur Kirche begab. Es glang ihm nur durch feine außerordentliche Starte, fich einen Beg durch die Menge zu bahnen, indem er fünf feiner Angreifer nieder-

Liffabon, 6. 3an. Die Beft ift in Daganda bet Lorenzo Marquez aufgetreten. Die Behörden haben umfaf-

fende Borfichtsmaßregeln ergriffen. Buenos Aires,6, Jamuar. Die Mobilijation der Reserve hat nunmehr in den nordwestlichen Provinzen

* New York, 6. Januar. Mus Caracas wird gemeldet, baß der Dampfer "Libertador" die Generale Machos und Macarutos gelandet habe, nachdem er zwei venezolanischen Ranenbooten, welche nach ihm forschien, entschlüpft war,

Der Infurgenten Bertreter in Newyork erhielt ein Telegramm, worin mitgetheilt wird, daß General Uribe an der Spihe von 2000 Mann aus Benezuela in die Proving Santander eingedrungen fei. Die Infurgenten haben fich Bucaramancas bemächtigt und beabsichtigen einen neuen Angriff auf Panama.

Das Comitee der amerikanischen Transbook-Liga hat bas Staats-Departement ersucht, bei der englischen Regierung die Erlaubnig einzuholen, einen Paftor nach Gudafrifa Bu entfenden, mit dem Auftrage, die in den vereinigten Staa-ten gesammelten Gelder an die in den Concentrationslagern untergebrachten Buren zu vertheilen.

Rotationsdruck und Berlag der Wiesbadener Berlags-Anstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Berantwortlich für die Bolitif und das Feuilleton: Wilhelm Joerg; für den übrigen Theil und Inferate: Wilhelm Serr; fammtlich in Biesbaden.

Bur ben Behutfamen gibt es feine Unfalle und für ben Anfmertfamen feine Gefahr, benn fie werben nicht verfaumen gut Beiten bes Gludes und ber Gesundheit an weniger gute und weniger gesunde Tage zu benten. Nirgends ift bie Borficht mehr am Blate, als bei ber Bflege ber Saut, benn fein Organ ift jo febr außeren Ginfluffen und Schablichfeit ausgefest, als bie Saut, beren fleinfte Erfranfungen vom gangen Körper empfunden werben. Es wird baber von Allters ber eine rationelle Pflege berfelben von allen Aersten angeftrebt. Die meisten früher bagu verwandten Mittel find jeht weit überholt burch bas "Lanolin". Dosfelbe findet fich in Sorm von Banolin-Toilette-Eream-Banolin, in Binntuben und Blechbofen mit Sommarke "Bieilring" in jeder Apotheke und Droguenhandlung. Auch beim Einkauf von "Lanolin-Seise" achte man genau auf die Marte "Pfeilring...

Muszug aus dem Civilftands:Regifter der Stadt Bies: baden bom 6. Januar 1902.

Geboren: Am 4. Januar dem Tünchergehülfen Johann Meister e. S. Johann Rarl. — Am 4. Januar dem Rgl. Oberleutnant Kurt von Bülgingsloewen e. S. Friedrich Wilhelm Horft. — Am 31. Dezember dem berittenen Schubmann Robert Keper e S. Kurt Wilhelm Bernhard. — Am 3!. Dezember bem Architeften Franz Berger e. S. — Am 4. Januar dem Glasmaler August Martin Drillinge R. Lucia Sophie Teopfla Warie, Maria Bertha Odilia und Căcilia Gildegard Maria. — Am 2. Jan. dem Privatier Heinrich Kaufmann e. T. Christine Franziska Henriette Maria. — Am 6. Januar dem Schreinergehillfen Seinrich Giffert e. S. Beinrich Karl.
— Am 2. Januar dem Oberkellner Seinrich Kling e. T. Johannette Karoline. — Am 3. Januar dem Tapezierergebülsen Wilhelm Merten e. T. Hedwig Antonie. — Am 31. Dezember dem Schuhmochermeifter August Legenbauer e. S. Adam Ronrad Emil. — Am 5. Januar dem Inhaber eines Cementsgeschäfts Johann Toffolo e. T. Frene Benbenuta. — Am 2. Januar dem Rentner Abert Schwenger e. S. Erwin.

Mufgeboten: Der Sotelbefiger Beinrich Berges bier,

mit Lucia Roch aus Braunfcweig.

Geftorben: Am 4. Januar der Taglöhner Ludwig Gerlach, 59 J. — Am 4. Januar Friedrich, S. des Glasergekülfen Otto Quarch, 1 J. — Am 6. Januar Auguste, T. des Krankenpflegers Heinrich Meper, 8. M. — Am 4. Januar Franziska geb. Schulze, Chefrau des Saudtsteueramtsaffiftenten a. D. Martin Jung, 65 3. - Am 5. Januar Raroline geb. Beder, Ehefrau des Herrnschneiders Peter Maus, 65 3. — Am 5. Januar Elisabeth, T. des Plattenlegers Friedrich Den, 1 3. - Um 5. Januar Großbergogl. Beffifcher Oberftabsarzt Dr. medizinale Guitav Spiefer aus Giegen, 50 3. - Am 4. Januar Erneftine geb. Moth, Ebefrau bes Gebeimen Regierungsraths a. D. Dr. vhil. August Kind, 64 J. — Ant 6. Januar Major und Postdirestor a. D. Friedrich Kunsel, 69 J. — Am 5. Januar Louise geb. Schwarze, Wittwe des Kgl. Obersten a D. Ferdinand Gruch, 80 J. Mgl. Ztanbedamt.

Schwarze Seiden-

Stoffe in unerreichter Auswahl mit Garantiefchein für gutes Tragen, als auch bas Reuefte in weißen und farbigen Seibenftoffen jeber Mrt. Rur erftluffige Sabritate gu billigften Engrod. Preifen meter- und robenmeife an Brivate porto- n. jollfrei. Taufende von Anertennungefdreiben. Minter franto. Doppelt, Briefporto nach b. Schweig.

Ceidenftoff-Fabrif-Union Adolf Grieder & Cle. Zürich (8chwetz).

Rgl. Boffieferanten,

Ausverkauf



Königliche



Dienstag, ben 7. Januar 1992.
23. Borftellung im Abonnement A. 8. Sorftellung.

Bar und Zimmermann. Romifche Oper in 3 alten. Dichtung und Mufit von Albert Lording (Wiesbadener Einrichtung.)

Mufitalische Leitung: Here Königl. Kapellmeister Prof. Mannstaedt.
Regie: Herr Dornewaß.
Peter I., Zar von Ruffland, unter dem Namen
"Beter Michaelow", als Zimmergeschle Derr Wintel.
Peter Zwanow, ein junger Ruffe, Zimmergeselle Derr Henke.
van Bett, Bürgermeister von Sardam . Fri. Roufmann. Marie, feine Richte General Lefort, ruffifder Gefanbter herr Engelmann. herr Riarmuder. Bittme Brown, Zimmermeifterin Frl. Schwart. berr Dr. Rraug. herr Andrirano. Fin Rathsbiener berr Andeirans. Bagiftratopersonen. Rathsbiener. Ginmohner von Saardam. Rimmerlente. Matrofen. Ort ber Dandlung: Saardam in Holland. — Beit: 1698.

Der Daneinng, Saatean in Jonand, Seit 2008,
Dorn Bett . . Herr v Bongardt,
vom Stadtibeater in Strafburg i, E., ale Gaft.
Bei Beginn der Duverture werden die Thuren geschloffen und erft nach
Schluß berfelben wieder gedffnet.
Rach bem 2. Aufzuge findet eine langere Paule flatt.
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preife. — Ende 91/2 Uhr. * von Bett

Mittwoch, den S. Januar 1902, 23. Sorftellung im Abonnement B. 9. Borftellung

Der Troubabour. Große Oper in 4 Aften, Rach dem Italienischen bes S. Cammerano von S. Broch, Mufit von Joseph Berbi, Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preife,

Residenz-Theater.

Direttion: Dr. phil. D. Raud. Dienstag, ben 7. Januar 1902. 108. Abonnements-Borftellung Ren einfinbiet. Abonnements.Billets gultig.

Der Hypochonder. Lufifpiel in 5 Aften von W. von Mofer.

Regie: Guftan Schulte. Birfenfied, Rentner Buftab Schulbe. Softe Schent. Eifa Tillmann. Emmo, feine Frau . Ufta, ihre Tochter . Sauerbrei, Raufmann und Stabtwerorbneter Thro Ort. Brofalie, feine Grau Clara Braufe. Rathe Wribolg, Menelb Meimann, Baumeifter Rubolf Bartat. Sugo Berger, Agent einer Lebens-Berficherung Birper, Stabtverorbueter Bing, feine Fran. Dlag Engelsborff. Sons Sturm. Belene Ropmann. Ballinger, Stadtberorbneter . Rari Rubn. Bermann Rung. Rarner, Lehmann, Stadtberorbnete . Biechichmibt, Mibuin Unger. Bamberger, Mol, Sanitatorath hampel, Bote ber Stadtverordneten Carl Silb, Otto Rienicherf. Molenom Rofenom Frau Balbner Minna Mgte. lauline, Dienftmatchen bei Birfenftod Eln Osburg. Matie Beller, Gerby Balben. Caroline, Dienftmabden bei Sauerbrei Gine Mobifiin . ,

Stabtperorbnete. Die handlung fpielt in einer großen Stadt; Rach dem 3. u. 4. Att finden großere Baufen ftatt. Der Beginn ber Borftellung, fowie ber jedesmaligen Atte erfolgt nach bem 3, Glodenzeichen. Anfang 7 Uhr. - End nach 9 Uhr.

Mittwoch, ben 8. Januar 1902.

109, Abounement- Sorfiellung. Bum 5. Male, Abonnements-Billets gultig.

Der Stabstrompeter.

Gefangspoffe in 4 Aften von B. Mannnabt, Mufit von Steffens. Regie: Guftan Schulbe. Dirigent: Rapellmeifter G. Utermoblen.



nicht explodirendes Petroleum vollständig wasserheil von der Petroleum-Raffinerie

vorm. August Morff, Bremen. Uniibertroffen

in Bezug auf Feuersicherheit

Leuchtkraft Geruchlosigkeit Sparsames Brennen.

Beim Gebrauch des Kaiseröls ist selbst beim Umfallen der Lampen

Feuersgefahr ausgeschlossen!

Echt zu beziehen durch alle besseren Colonialund Materialwaarengeschäfte, in denen Plakate mit

Schutzmarke aushängen. Name "Haiseröl" ge-setzlich geschützt. Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung "Kaiseröl" verkauft, macht sich strafbar. Engres-Niederlage: 5021 Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.

Der befte Canifatemein tft ber Apotheter Mofer's rother

golbener

Walaga-Tranben-Wein chemisch untersucht und von bervorragenden Nerzien bestens empfohlen für schwächliche Ainber, Francu, Recondulescenten, alte Leufe 2e. auch tofflicher Deffertwein. Preis per 1/2 Orig. Fl. W. 2.20 per 1/2 Fl. W. 1.20. Zu baben nur in Apotheten In Wiesbaben Dr. Keim's Posapothete

Arbeits - Nagweis.

11 Hhr Bormittage

Stellen-Gesuche.

Jemand in allen Breigen bes Saushaltes burchaus tuchtig, fucht für einige Stunben bes Radmittags Bes fcaftigung. Rab. in b. Expeb. b. Blattes. 9506

Gebilvete

28 Jahre alt, aus befter Familie, febr bubide Blonbine, bon bor-nehmer Ericheinung, mit beften Referengen, fucht fofort ober fpater

Repräsentantin oder Empfangsdame

in pornehmem Saufe, ober in großem photograpbifchem Atelier, ober bei einem Mrgte, Die Dame beberricht Frangofich und Englisch e giemlich. Offerten aub G. D. 4324 an b. Erped. b. BL 4324

Offene Stellen.

Mannliche Merfonen.

Bur Coneibermeifter. Tucht Rodarbeiter erhalten bauernb lohnenbe Beichaftigung. Schoner & Plant, Derren . Aleiberfabrit, Maing.

Gin tüchtiger Rodinacher fofort

Bhil. Lug, Schneibermeifter, Ettville a. Ift.

Bur Chneibermeifter ! Berrentleiberfabrit fucht tuchtige, auf beffere Confettion

Großstück-Arbeiter

(Beimarbeiter) gegen gute Lohne, Beichaftigung mahrenb bes gangen fres. Angebote beforbert unter M. 4119 Rubolf Doffe, Beibelberg

Ein Fuhrfnecht Muguft Ott.

23 gelenenftrage 12, Adermann

Mer idnell u. billig Stellung I, verlange per Bofttart e bie Deutsche Vakanzenpost Effingen.

Lohunaaweiinngen

bie Unfall.Berufogenoffenichaften Bucherbeitragen, Bucherabichung fowie alle fonftigen Arbeiten biefer Art beforgt tucht. Raufmann punttid. Geff. Offerten unter K. 164 an bie Ers. b. 24.

2Ber Etelle fucht, verlange b. Batangeu-Lifte, Dannheim

Berein für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis tm Rathband. - Tel. 2377 ausfaliegliche Beroffentlichung nabrifder Steden.

2

.

Mbtheilung iftr Dannes

Arbeit finden: Buchbinber Feinmedanifer Sattler Soneiber a. Boche Souhmacher Derrichaftsbiener

Arbeit fuchen

errichafts.Wärtner Sattlet Bau Edloffer Baldinift - Berger Schreiber Schreiner Spengler - Inftallateure Eapegierer Muffeber Bureaugehuft Bureaubiener Saustnecht Sausbiener Einfaffierer Derricaftafutfder Subrfnecht

Laglöhner Rranfenmärter

Babemeifter. Maffeur

Weiblide Berfonen.

Gin Dienftmabchen auf gleich fucht. Schlachthausftraße 28, 2

E. br. Dabchen t. b. Aleiberm gr. eri, Rab. Borthfir, 13. 433

Suche ein gewandtes und in auch im Raben erfahrenes

Stubenmädchen, meldes gute Beugniffe aufgumeifen bat, per fofort ober 15. Januar. Gran M. Bierorbt, Raifer-Friedrich-Bling 88.

Arbeitsnadzweis

für Frauen im Rathhaus Biesbaben. unentgeitliche Stellen-Bermittelung

Telephon: 2377 Geöffnet bis 7 Uhr Abenbs. Etbtheilung I. f. Dienftboten und

Mebeiterinnen.

fucht ftanbig: A. Röchinnen für Privat, Mileine, Sause, Rinber und

B. Baide, But- u. Monatsfrauen, Raberinnen, Süglerinnen unb Laufmabden.

But empfohiene Dabden erhalten fofort Stellen.

Mbtheilung II. A. für höhere Berufdarten: Rinberfraulein u. . Warterinnen Stuben, Saushalterinnen, fry. Bonnen, Jungfern, Befellfdjafterinnen,

Rrantenpflegerinnen, Ergieberinnen, Comptoriffinnen, Berfauferinnen, Lebrmabchen, Sprachlebrerinnen.

B. für fammti. Dotelperfonal für bier u. auswarts : Sotel- u. Refigurationstochunnen, Bimmermabden, Baldmadden, Befditeferinnen u. Sausbalter, innen, Rode. Buffet. u. Gervir-

Ducht. Schriftseher fucht fofort Grellung. Off. u. A. W. 689 on bie Exped. b. Bl. ecb. 689

Agent gef. 3. Bert. u. ren. Bergit. Dr. 250 pr. Mon. u. mehr, D. Jürgenfen & Co., Samburg,

Schriftseher-fehrling

für Oftern be. 3e. gejucht. Offert, unt. R. K. 569 an bie Erpeb. b. Bl. erb. 661

28 Geisbergftr. 18, D. L. 663 Beißseuguaberin fucht noch einige Runben außer bem Baufe; Bafche wird auch ausgebeffert Bertramftr. 15, Gtb. 2 Its.

Weiche Ebeibentenbe geben einem Mann, welcher lange Monate frant mar, einige getr. Rleibungs-W. E.646 a. b. Erp. b. Bl. erb.

noch neu, auf einem auf 19 3abre gepachtetem Grundftud an ber Dobbeimerftrafe, 16 Meter lang und 9 Meter breit, als Sagerraum ober Berfftatt geeignet, ift mit Bachtvertrag fofort ju vert, 8490 Rab. Dobbeimerftr. 49.

In Gutsbutter bei 5 Bib, & 96 Big. Befte Gugrahmtofelbutter bei 5 Bfb. à 108 Bfg.

G. g. 28. Ediwante, Biesbaben, 676 Lebensmittele u. Wein. Confum-geschäft. Telefon 414,

Edwalbacheritrage 49, gegenüber Emfer. u. Blatterftraße. Ein mobl. Bimmer fofort billig ju vermiethen Rauergaffe 14, 1. Stod linte. 9623

Albrechtfir. 40, mabl. Mauf fof. Bur fl. 29afcheret Zimmer u. Rache fur 2 Berfonen jum 1. April gefucht, Offert, m. Breis unter Ph. L. 678 an bie Expeb.

reundt mobl. Zimmer ju berm. Wonat 19 M. Riehiftrage 8, 3. Stod bei Miller. 682 Ein Rabchen L bas Bügeln

2. Daner, Mpelberg 1. Frontenfir. 15, Sib. 2 Tr. 683

Judwight. 20 c. Mohnung pu berm.

Mnftanbige, junge Leite ethalten icones Logis Bleichftrage 32, Bab. 2. Stad lints. 666

Schulberg 6, 3 Freundl, mobil. Bimmer fowie Manfardi gimmer bill. ju verm. 659 Schwalbacherfir. 63, Deb Bart. erb. 2 reinl. Arbeiter

Schoue junge Dachobunde find preiswerth ju verfaufen. Garantirt filr reine Raffe.

Deinrich Bleichner, Blingftcage.

Mabl, Bimmer gu berm. 3abn-

Reele Belegenheit. Große, leiftungsf., aus-

Möbelfabrik liefert frachifrei an gablunge-fabige Privatiente u. Beamte

Möbel jegl icher Art, complette Betten, owie gange Ausftatt-

ungen gegen monatiche ob. vierteliabet. Ratengabtungen ohne Aufichlag bes wirflich reellen Breifes u. gemabi de Garantie für Colibitat ber Baaren. Offerten werden burch Bor-

legung von Muffern erlebigt und find unter C. F. 335 an bie Expedition b. Blattes 822/87

Uhren

Goldwaaren empfiehlt gu billigften Preifen

With. Mesenbring, Uhrmacher, Quifenplay 2, Barterre. 92



Anfang 81/2 Uhr.

Samftag, ben 11. Januar

I. Grosser

Maskenball

3 Orchefter 3

Theaterlapelle. 80. Inf. Rapelle. Bigeunerfapelle. Bertheilung worthvollor Preise an die fchoniten Damenmasten.

Tangordner: Derr J. Hahn. Mugug : Bur herren Daste ober ichmarger Gefellichaftsangug, weiße Cravatte und carnevalift. Abgeichen; fur Damen Maste ober Balltoillette mit tarnevalift. Abzeichen. 329/180

Gintrittspreis 2 DRt., im Borverlauf 1.50 DR.

3m Saupt-Reftaurant:

Bigenner-Concert. =





Otto Jacob. Mgentur, Wiesbaden, Rarifirafie 3, bietet jum Berfaufe:

Reues Dans im Weften, 3 u. 4-Bimmerwohnungen, Dieih. einnahme 9,500 Mt. Tore u. Preis 150,000 Mt., es verbleibt nach Abjug von ca. 1000 Mt. jahri. Unfoften noch 2000 Mt. reiner Ueberichus.

Reues Dans im Gubweft, 5-Bimmerwohnungen, elegante Einrichtung, fleines Object, rentirt fiber 6pEt, Echaus im Guben, mit fl. Colonial.-Befchaft, Breis 150,000

Mrt. Mente ca. 9000 MRt. Dans in Ricolasftrafte, 6 n. 7-Zimmer-Etagen. Breis 145,000 Mt. Rente 7,400 Mt. Supoth niedriger Zinsfuß. Dans Abolfsaftee, 8-Zimmer-Etagen, große eleg. Raume, Breis 160,000 Mt. Rente 8000 Mt. Belaftung lange Jahre feft ju 31/2, par. Reugerft vortheilhaft.

Schones Dans in Friedrichftrafic, febr geeignet für Argt ober Unwalt, 10-Bimmer-Etagen. Preis 275,000 Rt. Das Saus lagt fich bochrentabel machen

Biele bochrentable Banfer mit und ohne Laben, Bertftatten, Rellereien und Lagerroumen im Centrum, fowie in allen Stabtlagen ftete jum Berlaufe an Sanb.

Otto Jacob. Agentur, Wiesbaden, Karlftraße 3,

fucht zum Ankauf oder Caufd. Rentables Sans, gleichviel melder Lage, in Taufch gegen billige foulbenfreie Meder und 10-12,000 R. baare Bugabiung. Desgl. gefucht rentables Dans gegen biverfe Billenbauplate und baate Bugahlu

Desgl. gefucht rentables Dane, gleichviel welcher Bage, gegen altes Saus in ber Stadt und größerer baarer Bugablung. Desgl. gejucht fleine Billa am Rhein gegen größere, biefige rentabele Etagenvilla in erfter Rurlage, Gefucht biverje Billen und Baufer jum Umbau.

Otto, Jacob, Wiesbaden. Agentur, Karlftraße 8, L

aggggggggggggggggggg

Donnerftag, ben 9. Januar 1901:

Großes humsriftifdes Mehelfuppen-

Doppel-Concert

ber Bigeuner- und Theatertapelle.

Bormitt. Bellfieifc, Schweinspfeffer, Schweinstenbaen ac. Abenbe ab 6 Uhr: Depeljuppe, alle Sorten frifche Burft, Schweinspfeffer, Schweinstenbaen, Bratwurft mit Rraut

Gintritt frei.

Unfang bes Dopbel-Concerts: 8 Hbr.

Gemeinichaftliche Lieber.

II. großes

Schlachtfeft.

Hegemüthliche Gibelitas.

Reder, Ruche, Speicher u. gr. Saal, greignet f. Sanbelsmann, Sanbe merter, Arbeiter, m. nebenbei noch Colonialwoarenhandlung betreiben wollen; auch fann e. Bader fich einrichten, a. arme Bittwe. Off. ju richten unter H. L. 687 an bie Erpeb. b. Bl. 687

Mer fauft e. Saus a, b. Lande für ca. 5000 M., 7 Zimmer,

Buchhalter

gef. Off. m. Beugnifabichr. und Gehaltsanipr. unter G. L. 812 an die Erp. b. Bl.

Regel= (Inb, beff., fucht noch einige geb. Beren ale Theiln. Off, unter A. 684 an bie Erp. b. Bi. 684

Emfere Monatfrau gefucht Brage 29, Bart.

Emierfir. 22 frbl. Frontfpite, 2 Bimmer, Ruche und Reller, an rubige finberl, Bente a. 1. April gu verm. Rab. Bart,

Emferftr. 29. Bart., 1 H. einf. Dann billig ju berm. 680

eine gold. emaillirte Domen-uhr (Ro. 80029) mit furger, goldener Rette und Anhanger, am erften Weihnachtorage, Abenba, auf bem Bege Simmermannftrage-

Abjugeben gegen gute Belohn-ung Bimmermannftrage 8, 1. Stod Bor Antauf wird gewarnt.

Bekanntmachung.

Dienftag, ben 7. Januar 1902, Mittags 12 Uhr, werben im Berfteigerungelotal Mauergaffe 16;

1 Buffet, 1 Bianino, 2 Bfeilerfpiegel, 2 Bafchtommoden, 1 Rommode, 1 Bertifow, 4 Rleiberichrante, 3 Rondeau, 2 tompl. Betten, 1 Copha, 23 Rifichen Cigarren, 5 Stud Blufch, fowie 57 verich. Buftre, 2 Ampeln. 5 Bogenlampen, 57 eleftr. Belenchtungefiguren, 2 Baichtifche, 1 Da-jolifafamin, 83 amerif. Betroleumofen, 7 Gabofen, 2 Babebfen u. 2 Babewannen

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung verfteigert. Biesbaben, ben 6. Januar 1902.

Saim. Gerichtsvollgieber.

Befanntmachung.

Dienftag, ben 7. Januar b. 3., Mittags 12 Uhr, merben in bem Berfteigerungstotal Mauergaffe Rr. 16,

"Bum Rheinischen Sof" babier: 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 1 Bertitow, 2 Copha, ein Rleiberfchrant, 1 Rahmafchie, 1 Rommobe, 1 Tifch

gegen baare Bahlung öffentlich zwangsweife verfteigert. Wiesbaden, ben 6. Januar 1902.

Sohröder. Berichtevollgieber.





Grösste Leistungsfähigkeit!

100 000 Stück Quart-Prospecte in einer Stunde.

Druckerei des "Wiesb. General-Anzeigers" EMIL BONMERT.



S. Guttmann & Co.,

8 Webergasse S.

mit einem Extra-Babatt

Procent

auf alle Waaren, selbst beim kleinsten Einkauf.

Wollene Kleiderstoffe, Waschstoffe, Seidenstoffe und deren grosse Mengen Reste und einzelne Roben, sowie Blousen, Costümröcke, Unterröcke in Wolle und Seide, Morgenröcke etc. sind ausserdem

noch bedeutend im Preise herabgesetzt.

Der Ausverkauf dauert, wie immer, bis 27. Januar, Abends,

und empfehlen denselben zum ausgiebigen Einkauf aller Waaren, insbesondere von

Leinenwaaren, Wäsche, Weisswaaren, Teppichen, Portièren, Gardinen, Tisch- und Bettdecken, Steppdecken.

691

Todes-Anzeige.

Bermandten, Freunden und Befannten Die traurige Mittheilung, daß es Gott, dem Mumächtigen, gefallen bat, meinen innigftgeliebten Sohn, unferen unvergeglichen Bruder, Schwager und Ontel, ber Maurermeifter

heute Morgen 7 Uhr nach langerem Leiben im 30. Lebensjahre burch einen fanften Tod in ein befferes Benfeits abgurufen,

Dotheim, ben 5. Januar 1902.

3m Ramen ber tieftranernden Sinterbliebenen: Johann Philipp Volpel Wme.

Die Beerbigung finbet Dienftag, ben 7. Januar, Radmittage 21/, Uhr vom Sterbehaufe Reugaffe 4 aus ftatt.

Montag, den 13. Januar, Bormittage 9 11hr aufangend, laffen die Erben bes verftorbenen Johann Rrechel in ihrer Bebaufung gu

Erbach freiwillig folgende Gegenftande gegen gleich baare

Bahlung jum Berfaufe ausbieten :

1 fdwerer Fahroche, 1 junge melfende Ruh, 21 junge Bubner, 1 ichwere Dorfentelter mit neuer eiferner Schraube, 1 große obale Standbutte, geeignet für Wingervereine, 4 herbitbutten und jonftige herbstgeräthichaften, 1 Wagen, 1 Karren, 1 Schublade,
mehrere Bflügen, Egge, Jauchefaß, Traubenmühle,
Windmühle, Futterschneidmaschine, Didwurzmühle,
mehrere Wagen und Baumleitern, hobelbane, zwei Schubfarren, 2 Balfenwaagen, eirea 150 Gebund Biepfeln, eirea 120 Centner Didwurg und bergleichen Debreres. Bewerft wird, baf mit bem Bieb begonnen wird.

Lehrerinnenverein für Alaflan (E. L

Camftag, ben 11. Januar, und Die folgenden 4 Somftage, Rachmittage 4 Hhr, in ber Unla ber boberen Dabchenichnie:

Vorträge

bes Runfthiftorifers herrn Oskar Ollendorff über : "Ausgemählte Werke der Plafih".

Die Lifte jum Einzeichnen (nur Dlitglieber haben Butritt) liegt eim Bebell ber Schule auf.

Bekanntmachung.

Dieuftag ben 7. Januar er., Mittage 12 Uhr, werben in dem Berfteigerungslofale Mauergaffe 16 dabier : 1 Rollbitrean, 1 Baichtoilette mit Marmorplatte, 1 Buffet, 1 Copha und Seffel, 1 Real mit 36 Dyd. Pandiduben u. A. m.

öffentlich zwangoweise gegen Baargablung verfteigert.

Berfteigerung theilweife bestimmt.

Triffer, Gerichtsvollzieher fr. A.

Dienftag, Den 7. Januar 1902, Mittags 12 Hhr, werben in bem Bfandotale "Rheinifcher Dof", Manergaffe 16 dahier :

1 Bianino, 1 Buffet, 1 Rleiderichrant, 1 Baichfome mode m. Marmorplatte, 1 Confol, 1 Ranapee, 1 Rahmaichine, 1 Std. Linoleum, 1 Decimalwaage, 1 fl. Baage, 1 Eiskaften, 1 Theke, 1 Real, 2 Pierbe, 1 Doppelip. Bagen; ferner: 1 Rellergeruft, 1 ditto mit Blaichen, 6 Blaichentaften, 1 Barthie leere Blaichen, 1 Abfallbod, 1 Rellerftuhl, 1 Bod für eine Butte,

1 Gistaften und 1 Firmenichild öffentlich zwangoweise gegen Baargahlung verfteigert. Die Berfteigerung ber leptgenannten Wegenftande findet

beffimmt ftatt.

Eifert, Gerichtsvollzieher

Bekanntmachung.

Mittwoch, den S. Januar 1902, Rach. mittage 1 Uhr, werden in dem "Rheinischen Dof", Manergaffe 16 bahier:

4 Bferde 1 Bianino, 2 Copha's und gwei Geffel, zwei Berticow's und ein Schreibtifch

gegen Baargablung öffentlich zwangeweise verfteigert.

Biesbaben, ben 9. Januar 1902. Weitz. Berichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienftag, ben 7. Januar er., Mittags 12 Hhr, werden im "Rheinischen Soj", Ede Reu- und Manergaffe

1 Rlavier, 1 Rleiberichrant, 1 Berticom, 1 Confol öffentlich zwangsweise gegen Baargahlung verfteigert. Wiesbaden, ben 6. Januar 1902.

Wolfenhaupt, Gerichtevollzieher. Derberftrage 7.

672

Diemstag, den 7. Jan., Borm. 91/2 und Rachmittags 21, Uhr anfangend,

und vorausber großen

Schuhwaaren= Bersteigerung

> 28eberaasse 37. Ede Saalgaffe,

öffentlich meifibietend gegen Baargablung.

Belenenftrafte 4.

Georg Jäger,

Auctionator u. Tagator.

Bekanntmachung.

In den nachftebend bezeichneten Stragen der Stadt Biesbaden follen im Jahre 1902 unterirdifche Telegraphenlinien berlegt merben :

1) bon ber Ede Bierftadter- und Frantfurterftrage burch die Frantfurter., Biftoria. und Leffingftraße bis gur Gde Leffing. und Maingerftrage;

2) von ber Ede Schwalbacher- und Quifenftrage burch Die Dotheimer- und Bimmermannftrage bis gur Bleichftragenichule ;

3) von bem Boftamt in der Luifenftrage durch die Quifen-, Bilhelm- und Friedrichftrage bis Friedrichftraße Mr. 16;

4) vom Dufeum in der Bilhelmftrage durch die Bilhelmund Dufeumftrage bis Marttplay Rr. 7 einerfeits und Delaspeeftrage Dr. 8 anderfeits;

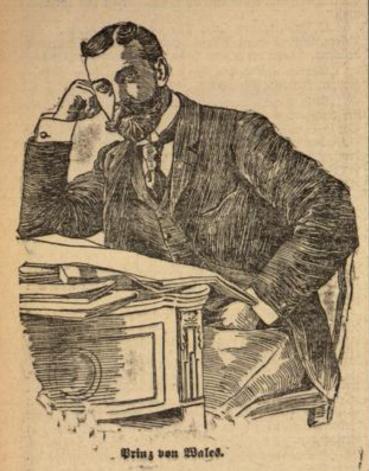
5) von der Ede Bilhelm- und Dujeumftrage burch bie Wilhelm- und Gr. Burgftrage bis jur Gr. Burgftrage Mr. 5 und 6.

Der Blan über bie neuen Telegraphenlinien liegt bei bem Telegraphenamt in Biesbaden aus. Biesbaben, den 4. Januar 1902.

Raiferliches Telegraphenamt. Brbr. bon Sedenborff.

Pring Georg von Bales.

Der englische Thronfolger Bring Georg von Wases wird am 24. d. Mis. nach Berlin fommen, um feinen Bater bei der Geburtstagsseier des Kaisers zu vertreten, und wird etwa eine Woche hier verweilen, Pring von Bales ift er erft feit wenigen Bochen. Bis gu feiner Ridfebr bon feiner Beltreife mar er



als Bergog von Port bekannt, und ber König übertrug ihm erft bann ben Titel, ben er felbft fo lange geführt hat, wie vor ihm feit undenflichen Beiten jeder englische Thronfolger. Der Bring von Wales fteht a la fuite der erften Garde-Dragoner-Regiments und der deutschen Marine. Er wurde am 8. Juni 1865 in Malborough House geboren und ist seit dem 6. Juli 1803 mit Prinzeffin Mary von Ted vermählt. Der Che find bier Rinder, drei Cohne und eine Tochter entsproffen.

Lofales.

* 2Biesbaben, 6. Januar 1902.

Wiesbadener Berein für Commerpflege armer Rinder.

Auch in unferer Stadt hat die große Reformbewegung auf dem Gebiete der fogialen Fiirforge für die Schwachen und Bedirftigen in den legten Jahren nicht ju unterschäuende Schritte vorwärts gemacht. Obengenannter Berein begnügt sich nicht mit den erzielten, allgemein anerkannten, außerordentlichen Beilrefultaten, welche die Sommerpflege auch hier gezeitigt hat, sondern bauend auf das wachsende, hocherfreus liche, thatwillige Berftandniß für diese segensreiche, prophylaftifche Beftrebung jum Bolfsgefundheitsichut tritt derfelbe bem Ideale der Rindererholungsftationen - einem eige. nen Beim für ichwächliche Rinder der unbe-mittelten Bolfsflaffen mit Ernft und aller Begeifterung im neuen Jahre näber.

Durch die Gründung einer ländlichen Beimftätte für ar. me Rinder wurde eine Liide in unferen mannigfaltigen,

barmbergigen Inftituten ousgefüllt werden!

Mus den in der volksgesundheitlichen Litteratur gesammielten Beobachtungen erwächst Jedem die feste Ueberzeug. ung, bag die fittliche und phofifche Fürforge ber Bugend gelten muß und foll, wollen wir jum Bohle des Bolfes mirfen. Biefoftlich mareein Bert ber Menichen. be, das fich der schuldlosen Kleinen erbarmte, für welche es, wenn sie 3. B. durch allgemeine Schwäche oder familiäre Belaftung gur Schwindjucht pradisponirt find, feine diatifd-Mimatifde Behandlung in Beilanftalten in unferer

Ungahlige arme Kinder, ftatt Beilung und Erholung nach überftandener Rranfheit zu finden, geben in den Städten in den engen, armfeligen Wohnungen, an denen auch unfere Stadt reicher ift, als mancher, der nie in die Quartiere ber Armen gefommen ift, fich träumen läßt, - bei ungenügender Ernährung dem ficheren Giechthum entgegen! Wenn man ftatt beffen diefen elenden Rleinen liebevolle Aufficht und Pflege, reine Luft, gefundheitsgemäße Ernährung bieten fonnte, mare dies nicht ein fuftematifder Gefundheitsfdut, eine weitausschauende, soziale Rapitalanlage, welche das gange Beben hindurch Binfen tragen würde! Denn ob die fpatere Existens der Kinder eine tüchtige oder untichtige fein wird, ob fie in dem Kampf um's Dasein erfolgreich, ob fie ein förderndes Glied der menfclichen Gefellschaft fein werden, bängt davon ab, ob in der Jugend ein fräftiger Körper und ein gefunder Geift herangewochsen ift. Auch gewähren die Bemühungen gur Aräftigung und gur Tilgung vorhandener Krankheitsanlagen in keinem Alter so große und nachhaltige Erfolge, als bei dem noch fo biegfamen und fo leicht umftimmbaren Organismus ber Rinder.

Dies hohe, fegensreiche Biel - eine Kinderheilstätte, die folde frankliche und fcwächliche Kinder Monate und Jahre hindurch durch paffende Berpflegung und Ernährung fräftigent und fo mandes fchwache Pflanzlein nicht nur retten, fonbern auch ju gefunden, leiftungsfähigen Menichen erftarten laffen konnte, - geht freilich einstweilen über die Grenzen der Beftrebungen und Mittel des Biesbadener Bereins für Sommerpflege binaus. Borberhand beschränft fich berfelbe beshalb darauf, für seine nächsten Bwede, die Sommers pflege, ein eigenes Beim gu erftreben, in ber Soffnung, daß, wenn die jegensreichen Ergebniffe eines folden Baufes fich erft recht bewährt haben, auch die oben angegebenen weiteren Biele ihrer Berwirklichung im Anschluß an ein foldes Beim vielleicht näher gerückt werden.

Die Familienpflege bei braven, tiichtigen, kleinen Landwirthen, wie fie un fer Berein bisher neben den Goolbadfuren in Amvendung brachte, hat fich trefflich bewährt; aber es ift nicht gu leugnen, daß ein eigenes Beim unter denfelben flimatischen Faftoren gesundheitlich doch noch größere Bortheile bieten würde. Sobe, luftige Schlaf- und Spielraume, Beranden gur Benutung bei ungunftigem Better, dem findliden Organismus angemeffenere Roft, Badeeinrichtungen (eventl. auch Sals- und Soolbader) überhaupt die Möglichfeit einer forgfältigen Aufficht und Rorperpflege. Gold' ein Beim würde gunächst erlauben, auch Rinder aufzunehmen, denen infolge au großer Schwächlichkeit oder auch zu geringen Alter (6-7 Jahre) die Sommerpflege in Familien verfagt bleiben mußte.

Die Centralftelle der Bereinigungen für Sommerpflege in Deutschland giebt in ihrem Bericht von 1897 ein Berzeichnift ber in bem Befit ber einzelnen Bereine für Sommerpflege befindlichen Pflegehäuser, Seime, Anstalten, die theilweise geschen t. ermiethet ober aus eigenen Witteln erbaut wurden. Roch demselben besahen schon vor vier Jahren 25 beutiche Städte folde eigenen Beime, abgesehen bon bent großen Rinderheilanstalten in Soolbadern und an der Meerestufte. In jenem Johrgange 1897 wurden von 28 774 Rindern die überhaupt in Deutschland die Wohlthat der Sommerpflege genoffen, allein 4775 in folden Bereinsheimen verbflegt. Die Centralftelle weiß nur Gutes bon diefen eigenen Beimen gu berichten und bebt bervor, daß diefe Form der Sommerpflege fich ihrer großen Borguge wegen immer mehr einbürgere.

Es geht aus dem Bericht auch herbor, daß im Berhältniß gu dem erzielten höheren Ruben, die Berpflegungskoften einer olchen Heimstätte durchaus nicht höher als bei der Familienpflege find, ja, daß fie fich, wenn man den Baufond als todtes Rapital annimmt und feine Zinfen nicht mit in Berechnung ftellt, wie man das ja bei seiner Aufbringung durch Schenkung etc. darf, noch wejentlich niedriger darftellen. -

Freiheit, Fröhlichkeit, Abwechslung, Gelegenheit zu Spiel und Bewegung im Freien, Berkehr mit den Landleuten, kurgum goldene Berientage jollen unfere Sorgenfinder auch im Beim haben! Wir beabfichtigen teine Moffenanftalt in's Leben zu rufen! Bas wir erstreben ift ein Rinderpflege. beim im Taunus in sonniger, geschützter Lage, möglichst nabe am Balde und doch in der Näbe einer zur Familienpilege geeigneten Ortichaft. Diefes Beim foll ber Mittelpunkt unserer Familienpflege bilden, bestimmt für Kinder, welche durch förperliche und geistige Beronlagung nicht für jene sich eignen, und die doch auch nicht in die überfüllten Kinberbeilanftalten unferer Soolbader gehoren; es foll bei Regenwetter den Kindern, welche in den Familien des Ortes untergebracht find, ein Sammelplay, liebevolle Obhut und Auf-

Gang feftstebende Gate fiber Bau- und Betriebstoften eines folden Seines wird man trot ber vorliegenden genauen Angaben der 25 Bereinspflegeheime nicht vorher beftimmen fönnen, da die lokalen Berhältnisse zu große Unterschiede bedingen. Bei einer Belegung mit 30-40 Rindern, fodaß in -5monatlichem Wechfel etwa 150—200 Kinder jährlich dort untergebracht werden könnten, würden fich die Roften der Errichtung eines folden Beims noch ungefährer Schätzung auf etwa 50 000 Mark belaufen. Das erscheint wenig, aber die Erfahrungen anderer Städte laffen die annähernde Innehalt-ung diefer Summe bestimmt erwarten, da ja die innere Einrichtung denkbar einfach gedacht ift und es fich um die Schaffung mehrerer großer einheitlicher Räume ohne viele Nebenge-

Bei Herrn Banquier Ladner, Raiser Friedrich-Plat 2, wofelbft fich auch die Sommel- und Einzeichnungsftelle befindet, liegen die erften Plane gum Sonisbau gur Ginficht

Burde fich in Wiesbaden nicht wie in anderen Städten ein bochbergiger Rinderfreund finden, der gang oder zum Theil die Mittel zu einem folden Genefungsheim ftiften würde?

Wir haben das felfenseste Vertrauen, daß die Bestrebungen der deutschen Sommerpflege armer Rinder, die fich, wieüberhaup't die Rinderverforgung gang befondere, des Allerhöchften Intereffes unferes Raifer. lich en & aufeserfreut, fich Bahn brechen und zu einem fegensreichen Biele führen müffen!

In dieser Hoffnung beabsichtigt das zur Errichtung des beibrochenen Beims gufammengetretene Comitee fich dems nächft mit einer berglichen Bitte gur Beschaffung ber Mittel an alle Freunde der Jugend unferes Bolfes zu wenden. Moge fein Bitten fein bergebenes fein!

* Mophaltvflafter und Fuhrmert. Der Thierfchutberein bittet um Beröffentlichung des Folgenden: Berufs- und fonftige Bereine treten in letter Beit mit dem Berfangen beran, die asphaltirten Strafen jum Schube der Pferde bei tal-tem und feuchtem Wetter mit Sand zu beftreuen. Gie überfeben dabei, daß sich das von ihnen Gewünschte bei ausgedehnten Stragengügen fo gut wie gar nicht durchführen läßt, daß gestreuter Sand an und für sich die große Staubentwicklung des Asphaltpflasters um ein Bedeutendes fördert und daß bei felbst mäßigem Winde der Sand auf die Seite gefegt und dadurch der Zwed vereitelt wird. Die Pferdebesitzer könnten aber ihrerseits das Stürzen der Pferde geradezu verhindern, wenn fie etwas mehr, wie es geschieht, ihr Augenmert auf einen gwedmäßigen Sufbeschlag legen und biefen mehr ber neuen Bflafterart anhaffen wollten. In anderen Grofifiadten ift dies längft gescheben. Das Asphaltpflafter macht die bier besonders bei Lastfuhrwerfen gebräuchlichen, übermäßig hoben Stollen überflüffig. Der Buf berührt nur mit den womöglich noch fpigen Stollen und der Bebe das glatte Pflafter ftatt mit der vollen Suffläde. Infolge davon und weil die Stollen auf dem ebenen, harten Pflofter nirgends eingreifen fonnen, gleiten die Pferde biel leichter aus, als wenn fie mit der vollen Suffläche den Boden berühren. Mugerbem berlegen fich die Pferde baufig felbft mit den Stollen (Kronenritt, Ueberfothen ufw.). Will man dann noch Schirt gegen das Ausgleiten, dann giebt es beute befanntermagen eine große Auswahl von Sicherheitseifen mit Einlagen aller Art. Das einfachste und billigfte ift bas fogenannte Strideifen. Dies ftellt fich nur um etwa 7 Pfg. für das Gifen theurer, als der gewöhnliche Schlag mit Stollen. Bei Glatteis empfiehlt fich dann noch die beim Militar übliche Einlage mit geflochtenem Stroh, die fich jeder felbst herftellen fann, oder eine foldje bon Rorf, Filg u. M. Dent Uebelftande, daß die Pferde fich auf dem Asphaltpflafter schlecht aufrichten können, kann in einfachster Beise badurch abgeholfen werden, daß Jeder auf seinem Wagen ein Stüd Beng mitführt, das er im gegebenen Falle unter die Borderfüße schiebt. Rach den bisberigen Erfahrungen stürzen nicht wesentlich mehr Bserde als friiber; das Pferd gewöhnt sich eben an das Asphaltpflaster; jedenfalls sind die Berletzungen der Pferde auf dem Asphalt längst nicht so bedeutende, wie

auf Steinpflafter. * Sandwertstammer Biesbaben. Um die Sandwerter vor Strafen und Nachtheilen zu bewahren, macht die Handwerfskammer folgendes bekannt: 1. Nachdem der § 133 der Reichsgewerbeordnung mit dem 1. Oktober 1901 in Kraft getreten ift, kann nicht mehr jeder felbständige Sandwerfer fich Meifter feines Handwerfs nennen. Wer am 1. Oftober ds. Is. ein Sandwerf felbständig betrieb und die Besugnis; zur Anleitung von Lehrlingen hatte, darf sich Meister seines Handwerks nennen, ohne Meisterprüfung. Alle Uebrigen dürfen dies nur dann, wenn fie die Befugniß gur Anleitung von Lehrlingen befiben und die Weisterprüfung bestanden haben. Wer unbefugt den Meiftertitel führt, ift ftrafbar. 2. die Befugniß zur Anleitung von Lehrlingen hat derjenige Sandwerker, welcher a) mundesiens 24 Jahre alt ift und b) entweder nach ordnungsmäßiger Lehrzeit die Gesellenprüfung bestanden (die Mindestdauer der Lehrzeit ift durch die unterzeichnete Kanumer festgefest und bekannt gemacht, doch genügt für benjenigen, welcher am 1. April ds. 38. bereits 17 Jahre alt war, eine Lehrzeit von 2 Jahren) oder mindestens 5 Jahre sein Sandwerk personlich und felbständig ausgeübt, oder als Werkmeister oder in abnlicher Stellung thatig war. Ber Lehrlinge anlei. tet, ohne dazu befugt zu fein, ist strafbar und muß die Lehrlinge entlassen. 3. Der Lehrbertrag nuß binnen 4 Wochen nach. Beginn ber Lehre schriftlich abgeschloffen werden, den Erforderniffen des § 126 b cit. Gef. entsprechen und unterschrieben fein von dem Lehrherrn, Bater oder Bormund des Behrlings und dem Lehrling. nungsmäßige Formulare find bei ber unterzeichneten Rammer gu 5 Bfg. per Stild gu haben. Wer nicht den Lehrbertrag ordnungsgemäß abichließt, ift ftrafbar.

Ball-Seiden

reigende Reuheiten, als auch bas Reuefte in weißen, fcmargen und farbigen Seitenftoffen jeder Art für Strafen. Ge-fellichafes- und Braut-Toiletten. An Brivate porto- und gollfrei direft zu Engros-Breifen. Taufende von Anertennungsichreiben. Bon welchen Farben munichen Sie Dufter ? Doppeltes Briefporto nach ber Schweig.

Seidenstoff-Fahrik-Union Adolf Grieder & Cio, Zürch (Schweiz). Rgl. Doflieferanten.

Befanntmachung. Freitag, ben 24. Januar 1902, Rachmittage 4 Uhr, wird das den Cheleuten Philipp Milch und

Amalie geb. Denner in Wiesbaden gehörige breifiodige Wohnhans nebst hofraum, belegen an ber Rariftrage zwijchen Friedrich Davidis und Friedrich Geher, tagirt ju 38000 Mart, im hiefigen Gerichtsgebaude, Bimmer 98, zwangsweise öffentich verfteigert.

Bie sbaden, ben 27. Rovember 1901. Ronigliches Umtegericht 12.

Bekanntmadjung

Mittwoch, ben 22 Januar 1902, Rachmittage 4 Uhr, werben die gu ber Ronfursmaffe Wilhelm Cabito und Caroline geb. Beft gu Biesbaden gehörigen 3mmo. bilien und zwar :

1) ein 3ftodiges Wohnhaus nebit Dofraum belegen an ber fleinen Dotheimerftrage gwifden Carl Beft und Johann Barin, tagirt gu 60 000 Marf;

2) ein 3ftodiges Wohnhaus mit Sofraum belegen an

ber Eleonorenstrage zwijchen Dr. August Rind und Bilbelm Capito, tagirt gu 40 000 Mart; gufammen tagirt auf 100 000 Mart, im Gerichtsgebanb'e Rimmer Rr. 98, öffentlich meiftbietenb gwangsweife ber-

fteigert. Biesbaben, ben 27. Dovember 1901.

Ronigliches Umtegericht 12

Stammholz-Berfteigerung.

Mittwoch, ben S. Januar, Il Uhr anfangend, werden im Grogherzogl. Bart gur Blatte, in ben Diftritten "Rloppenheimerrain" und "Bjerdemeibe" an Ort und Stelle

370 Rothtannen:Stämme I., II. u. III. Cl. = 406 Fm., 7 " II. Cl. = 7 Fm.,

I. u. II. Cl. = 25 Fm. Die Stamme haben 9 bis 30 Weter Lange, find lang. ichaftig, aftrein und gefund. Der Schlag liegt gang nabe ber Biesbaden-Limburger Chauffee an chauffirtem Abfuhrweg. Auf Berlangen Greditgemahrung bis 1. Roember 1902. Biebrich, ben 24. Dezember 1901.

Großherzogl. Lugemb. Finangfammer.



zum Würzen Webrauch überrafdend billig und bequem, benn

iberraschend billig und bequem, denn wenige Tropfen gentigen, um ichwache Suppen, Saucen, Gemuste ec. augenblicklich zu verhöfern von deren Jellte darum in keinem hausbalte kehlen. In Fisschichen von 35 Big. an zu haben bei Martin Behfiegel, Friedrichter. 50, Ede Schwalbacherftr.

Angelegentlichst empfohlen werden ferner Maggi's Gemüfe- und Kraftsuben in Bürjeln à 10 Big. für zwei Teller wohlschmedender, nahrhafter Suppe.

Biffa Uhlandfrage unter gunftigen Bedingungen gu berfaufen. Billa Uhlandstraße unter gunftigen Bedingungen zu verlausen. Rab. A. Dörner, Friedrichftraße 36. Billa mit 15 Jimmern für Benfionszwede mit 15—20,000 M. Angablung zu verlaufen. A. A. Dörner, Friedrichftr. 36. Billa Blumenstraße mit 12 Jimmern josort verfäuslich durch A. Dörner, Friedrichtraße 36. Billa Franklurterstraße mit 16 Jimmern, großer alter Garten, für 120,000 M. zu verlaufen. A. Dörner, Friedrichftr. 36. Billa Leberberg, 15 Näume, großer Garten solort zu verlaufen. A. R. Dörner, Friedrichftraße 36.

M. St. Dorner, Friedrichftraße 36.

Billen in Eftville & 45,000 M. ju verfaufen ober gegen Eingenbaus zu vertauschen. A. R. Dörner, Friedrichftr. 36. Billa Sonnenbergerftraße mit 12 Zimmern, mit und ahne Möbel, zu verfaufen A. Dörner, Friedrichstraße 36. Billa Alwinenftraße mit 11 Zimmern, 28 Ruchen Garten, preismerth gu verfaufen. M. R. Dorner, Friedrichftrage 36.

werth zu verfaufen. A. R. Dorner, geneonignraße 30.
Dochrentables neues dans, nahe Kaiser-Friedrich-Ring, mit
2 bis 4 Zimmerwohnungen, in der Etage eirea 3000 M. Ueberschuß, bei 12—15,000 M. Angahlung versäustich.
Al. K. Dörner, Friedrichstraße 38.
Billa Langstraße mit 9 Zimmern unter günstigen Bedingungen
zu versausen.

Et R. Dörner, Friedrichstraße 36.
5-Rimmerhans herberfirese, 6300 M. Mierbeinnahme, sur

5-Bimmerhans herberftraße, 6200 M. Mietheinnahme, 95.000 au perfaufen, A. R. Dorner, Friedrichfraße 36,

Stagenhaus, herrngartentraße mit 6-Zimmer-Bobnungen, 5650 M. Mietheinnahme, Berfaufspreis 100,000 M Raberes M. R. Dorner, Friedrichftraße 36.
Dans Roonftraße mit Thorjabrt, ft. Wohnungen, preiswerth verfauflich.

8. Porner, Friedrichftraße 36. Rentables Saus Frantenftraffe mit zweimal 3-Bimmer-Bob-nungen, bei 8-10,000 D. Angablung, zu vertaufen.

Rened rentables Sans mit 4- und 5-Zimmer-Bohnungen in der Etage, ber Reugeit entsprechend, rentirt eine 5-Zimmer-Bohnung frei und 1000 M. Ueberichus, ift zu verlaufen.

A. Dörner, Friedrichstraße 36.

Dand, in Mitten ber Stabt, jum Abbruch gu verlaufen ober ju vertaufden. Raberes M. R. Borner, Friedrichftrage 36. Delfteinband mit zweimal 3-Bimmerwohnungen im Stod für 75,000 DR, zu verlaufen. M. R. Dorner, Friedrichftr. 36. Sand Rengaffe mit 2 gaben für 165,000 ER, bei 15-22,000 DR. Angablung ju vertaufen. 21. R. Dorner, Friedrichftr. 36 Sans mit 3.Bimmer-Bohnungen, Stallungen fur 3 Bferbe, nabe Emferfrage, für ben feften Preis von 70,000 Dt. feil

A. Dörner, Friedrichstraße 36. Etagenhaus Abelbeibstraße mit 7.Zimmermohnungen, 6700 M. Wietheinnahme, ift zum Breife von 128,000 M. zu verlaufen. M. R. Dörner, Friedrichstraße 36. Echaus mit Laden, 4.Zimmermohnungen, nabe der Abeinstraße,

M. St. Dorner, Friedrichfte, 36. preidmerth gu verfaufen. Dand Friedrichstraße mit Bauplah unter guten Bedingungen gu bertaufen 21. R. Dorner, Friedrichftrage 36. Stagenhaus Oranienftrage mit b-Zimmerwohnungen für 65,000 M. feil. 21 R. Dorner, friedrichftrage 36. Dans mit Stallung für 6 Bferbe, ft. Bohnungen fofort ver-M. St. Dörner, Friedrichftraße 36, Gefcaftebane Bleichftrage mit Thorfabet, gr. 2Bertfiatt unb

Laben, frequente Lage, unter gunftigen Bedingungen zu verfaufen.

A. K. Dörner, Friedrichtraße 36
Reines Dans mit Laden Wellrityviertel, mit geringer Anjahlung für 44,000 M. zu verfaufen. A. K. Dörner, Friedrichtr 36.

Stagenhaus Oranienstraße, mit Thorfabrt, Weinfeller, großem Hof, ift sofort verfäuslich. A. K. Dörner, Friedrichtr. 36.

Rentables Ecthaus mit flottgebender Metygerei ift bei 6-8000 Mart Anjahlung für 96,000 M. fell.

At. Dorner, Friedrichfte, 36.
At. Sans nabe Langgaffe ift fur ben festen Preis von 39,000 Mart bei 4-5000 Mt. Angabinng zu vert.

3. R Dorner, Friedrichfte. 36.

Edhaus Rheinftrage mit großem Laben fofort vertäuflich M. R. Dörner, Friedrichftr. 36.

Renes Dans, mit allem Comfort ber Meugeit andgestattet, mit 7700 M. Mietheinnahme, für 135,000 M. ju verf. 21. R. Dorner, Friedrichste. 36. Rentables Dans Rheinstraße unter guten Bebingungen zu verf.

Renes Gtagenhaus an ber Ringlirche mit 6 Zimmerwohn-ungen preiswerth ju vert. A. R. Dörner, Friedrichstr. 36. Dans Drudenstraße mit 4- und 5 Zimmerwohnungen, mit 6 bis 8000 MR. Mngahlung gu verfaufen.

M. R. Dorner, Friedrichfte, 86, Dane Abelheibstraße ju vert. ober gu vertaufchen. Dans jum Abbrud Rirchgaffe unter gunftigen Bebingungen ju bert. R. Dorner, Friedrichftr. 36.

Rentables Sans, Doppelhans, gegen Bauplat ju vertaufden. M. R. Dorner, Friedrichter, 36, Grundfille Gemarfung Bierftadt, circa 11/2 Morgen, gegen Etagenhaus in Biesbaben gu vertaufchen,

M. R. Dörner, Friedrichftr. 36. Landhaus, Salteftelle ber Gleftrifchen Babu, für 28,000 IR. gu M. R. Dorner, Friebrichftr, 36. Dand Westenbstraße, 3 Zimmerwohnungen und Stallung, preiswerth feil. A. Dörner.
Rleines Dans inmitten ber Stabt zu vert, ober zu vertauschen.
A. R. Dörner, Friedrichfte, 36.
Echaus im Westend zu vert. eptl. zu vertauschen.
A. R. Dörner, Friedrichfte, 36.

Renes Sans fubl. Stadtfeite mit 8 und 4 Bimmerwohnungen 3u bert. A. R. Dorner, Friedrichfter. 30. Renes Etagenhans mit Thorfabrt und Werthatt, fubl. Stadtfeite, preiswerth zu vert. 21. R. Dorner, Friedrichfter. 36.

Unter den coulantesten Bedingungen kaufe ich stets gegen sofortige Rasse alle Arten Dobel, Betten, Bianinos.

ganze Einrichtungen, Waffen, Sabrraber, Inftrumente u. bgl. Tagationen gratis Abhaltungen von Berfteigerungen unter billigfter Berechnung.

Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgaffe 12. Anftionator und Tagator.



einzige Seifenpulver war. Zu haben in allen besseren Handlungen!

trefflichen Güte ist wie damals, als es das

Die Immobilien= und Sppotheken-Agentur

J. & C. Firmenich, Bellmundftrage 53,

empfiehlt fich bei Un. und Bertauf von Saufern, Bilen, Bauplagen, Bermittelung von Suporbeten u. f. m.

Eine icone Billa m. 15 Zimmer u. Zubebet fowie Stall, Remife, Ruticherwohnung m. über 8 Morgen groß Bart, weicher fich auch vorzigel. f. Baufpetulanten eignet, fur 160 000 Mt. ju berfaufen burch

3. & C. Firmenich, Bellmunbfte. 53! Eine prachtvolle Spalierobit-Blantage, 41/2 Morgen Banb, 5500 fechsjährige Banme, neues Wohnhaus fammt Brethichafts-

gebäube u. f. w. für 10 000 Mt. zu verlaufen burch 3. & G. Firmenich. helmundft. 53. Ein noch neues schones haus, wo köuler eine 3 gimmere Bohnung vollftänig feet bat, für 52 000 Mt z. verf. durch 3. & G. Firmenich, helmundft. 53. Zwei häufer m. 3 u. 4 Zimmere Bohnungen, Rabe ber Emserkraße, wo Käuser Reinüberschüse v. 820 u. 950 Mt. hat, zu verlaufen durch

3. & C. Firmenich, Dellmunbite 53. Eine ichone Billa, Bachmeperftr., 10 gimmer u. Bubehor m. Garten, anderer Unternehmungen halber f. 56 000 Mt. 3. vert. 3. S. G. Firmenich, heufmundftr. 53.
Ein noch neues haus mit gutg. Beinredauration in Bad Riffingen Kraufheit balber fur 130 000 Mt. 3. vertauf, oder für

eine biefige Benfione. Billa gu vertaufden burch

Gine febr fcone Billa, Rabe ber Sounenbergerftr., mit 50 Ruthen Garten fur 120 000 Mt. fowie eine Billa, Emfer-ftrage mit Garten fur 64 000 Mt. ju verfangen burch

3. & G. Firmenich, bellmundfte, 53. Ein febr ichones haus in der Rabe des Baldes u. Halte-ftelle der elefte. Babu, mit 3 Wohnungen mit 3 u. 4 Zimmer fammt Zubehot a. 45 Reb. Garten, für 40 000 Mf. 3. verfauf. 3. & G. Firmenich, Sellmunbftr. 53.

Ein icones mit allem Comfort ausgestattetes baus, Dobbeimerftr. mit 4 Wohnungen a 6 Bimmer u. Bubebor, fammer großen Garten fur 107 000 Dt. fowie ein neues mit allem Comfort ausgest Saus, Raifer Friedrichring, mit 4 u. 5 Bim.-Bobnungen, mo Ranfer eine 5 Bim.-Bohnung vollft. fre bat für 165 000 Det. gu berfaufen burch

3. & C. Firmenich, hellmundfrage 53. Eine Angahl rentabler Gofchafte. u. Stagenhaufer, owie Benfione. u. Derrichafte. Billen in ben verichiebenften Stobt. u. Breidlagen ju verfaufen burch 3. & C. Firmenich, hellmunbite 53.

Zu verkaufen

durch die Immobilien-u. Hnpotheken=Agentur

Wilhelm Schüssler, Jahnft. 36.

Men erbante Billa, Hunboldfraße, 10 Zimmer, Bab, Central-beigung, eleftr. Licht, schöner Garten burch With. Schuffler, Jahnfraße 36. Billa, nabe der Bilhelm- und Rheinftraße, 8 Zimmer, Bab, zu bem festen Breis von 48,00) Marf

Renes bochfeines Ctagenbans, fi-Bimmer-Bohnung, Bab, am

Raifer Friedrichring, mit Borgarten burch 2Bilb. Schüfter, Jahuftrage 36. Dans im Sud-Stadttheil, 3. und 4-Bimmer-Bobn. mit einem Ueberfchuß abzüglich aller Roften von 1200 M.

burd Bilb. Schufter, Jabuftrage 36. Reues, fehr rentables Ctagenhaus, 4-3immer-Bobnungen, am Raifer Friedrichring, mit

Bentables Gefchaftehaus mit Laben, Mitte ber Stabt, prima Lage, mit einer Ungabiung pon 10-12 000 20.

Dans, febr rentabel, mit Laben, obere Bebergaffe, jum Breife uon 33,000 Dt. Angablung 5-6000 Mart

Bentabies Dans, großer Dofraum, großer Berthatt, Bellrib viertel, Angablung 8-10,000 M. burch Bilb. Schuffler Jahnftrage 38.

Mentables Saus, nabe ber Dogbeimerfrage, boppelt 3.Zimmer-Wohnungen. Angablung 6000 Mart 7264 burch Wilh. Schuftler, Jahuftraße 36.

Menes bodfeines Stagenbans an der Schierfteinerftraße, welches mehr als 6% rentirt burch With. Schufter, Jahnte. 36.

Akademifde Bufdneide-Schule von Gel. J. Stein, Babnhofftrage 6, och 2,

im Adrian'ichen Saufe. Erfte, altefte u. preisw. Fachicule am Plane f. b. fammt, Damen und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl u. Parifer Schnitt. Leicht faßt, Methode. Borgagt, praft, Untert. Gründt. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schule. Aufn. tagl. Con. w. jugeichn. und eingerichtet. Taillemmuft. incl. Futter u. Anpr. 1.25, Rodich. 75 Pf. bis 1 Mt. Stoffbudenvertauf.

KW very old

schmeckt kalt genossen etwa wie französischer Cognae und gibt mit ¼ Theil zu ¼ Theil siedend Wasser, Zucker nach Belieben, vorzüglichen Punsch, Originalflasche Mk. 2.—, halbe Mk. 1.10, sowie den weltberühmten

Sehr alten Kornbranntwein

Marke Magerfleisch Fabr. 1734 per Flasche Mk. 1.50 empfehlen:

C. Bredt, Albrechtstr. 16. P. End rs, Michelsberg. Jos. Fischer, Westendstr 3. Jac. Frey, Schwalbacherstr.1. D. Fuchs, Sazlgasse. Pr. Groll, Ecke Göthestr. u.

Adolfsalle. J. Haub, Mühlgasse 13, Adolf Haybach, Wellritzstr. Emil Hees jr , gr. Burgstr, 16.
Jac. Huber, Bleichstr. 15.
Chr. Keiper, Webergasse,
Emilie Hlans, Drudenstr. 6.
E. M. Klein, kl. Burgstr.
Fritz Klitz, Rheinstrasse.

Fr.Laupus (Ad. Wirth Nachf.) Rheinstr., Ecke Kirchgasse, Lonis Lendle, Stiftstrasse, Heinrich Mans, Mositzstr. 64. Carl Mertz, Wilhelmstr. 24. A. Nicolay, Adelhaidstr. 50. Rob. Sauter, Oranien-Droguerie, Oranienstrasse,

Mart, Scherger. Bleichstr. Fritz Schmidt, Worthstr. 16. Oscar Siebert, Taunusstr. 42. Ernst Spelleken, Nero-strasse 12.

Georg Stamm, Delaspeestr. J. W. Weber, Moritzste. 18.

Großartige Erfindung!

Bon bielen Mergten und Spezialitaten aufs marmfte em-

So hantausichläge und glechten 🚅 fowie gegen Riffe in ben Banben, alle

Saar= und Bartkrankheiten =

wirft in allen Gallen unter Garantie "Obermeyer's Berbafeife". U. A. ichreibt herr Dr. meb. D. in D., Spezialift für hantleiben, unterm 20. Mai 1901 (notariell beglaubigt); "Obermeyer's "herba-Seife" ift von mir in vielen Fällen von "hantausschlägen gur Anwendung getommen und"

"war der Grfolg geradezu überrafchend." Dr. G. in L. ichreibt (7. 10. 01.) : "Mit Obermeber's" "Derba-Geife habe ich recht gute Grfolge bei chro-"nifchem, befonders trockenem Excem erzielt" u. f. w.

Beftandtheile: 90% Seife, 2% Salbei, 3% Anica, 1,5% arab. Bafferbechertraut, 3,5%, harnfraut. Bu baben per Stid Mt. 1,25 in Apothelen und Drogerien ober durch ben fabrifanten J. Gioth, Danau a. DR.

Ru haben in Biesbaben in ber Taunne-Apothete ferner in ber Biftoria-Apothete.

Rur vom 1. bis 10. Januar 1902: Großer Juventur-Ausverkauf gu bedeutend reducirten Preifen. Sächsisches Waarenlager

M. Singer, Ellenbogengasse 2. 23 Tricotagen (Untergeuge) in allen Qualitaten, Bafche

für herren, Damen und Rinder, weiß und bunt, Bettwafche (fertige Begage, Riffen, Betttader, Inlets) Tifchtuder, Tifchbeden, Cervietten, Raffeegebede, Danbtücher-Bifchtucher, Damen-Rode, Corfete, Pferbe- und Schlafdeden, per Rleiderftoffe, Chitrgen, Bollmaaren, Weften.





Bienenhoni per Bjund ohne Glas, garantirt rein.

Bestellung ber Karte wird sofort erledigt. Die Besichtigung meines Standes, über 90 Boller, und Brobiren meinr verschiedenen Ernten gerne gestattet. Carl Practorius, 7852 mur Waltmübiltraße 46

Ausverkauf! Goldwaaren



Ausverfauf! Uhren, Optik

20% Rabatt

Nerostr. 5 Carl Becker, Uhrmacher, Nerostr. 5 Mb 1. 3anuar 1902: Gr Burgfir. 10.







Ein schönes Gesicht ist die beste Em- pfehlungskarte. Wo die Natur dieses versagt, wird über Nacht durch Gebrauch von Bernhardts Lilienmilch dus Gesicht u. die Hände weich u. zart in jugendlicher Frische. Beseitigt Leberflecke, Mit-esser, Gesichtsräthe u. Sommer-pressen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts u. der Hände. Flac 1,75 Mk. Zu haben bei **Backe & Eaklony**, Wiesbaden, Taunusstr. 5, gegenüber dem Kochbrunnen. Erstes Spezialgeschäft für sämmtl. Parfümerien u. Toilette-Artikel. Versandt aller Artikel v. 5 Mk. an portofrei.

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Geşuche

2Bohrentin miethoaren Bimmern, reip. Billa ju Benfions-jweden, jedoch nur in guter Aur-lage, 3. 1. April 3. miet, gel. Dfl. m. Preisang, u. A. D. 9118 a. b. Erp.

Fraulein 4318 fuct Bimmer mit Benfion in gutem burgerlichen Saufe, Rabe ber Rirchgaffe, per Anfang Januar Gefi. Off, unter Breifangabe unt L. Boftlogernd Afmannebaufen. 28 Stallung, Grafdenbierfeller h. Stallung gu mirthen gefucht Dab, in ber Erv.

Vermiethungen.

5 Bimmer.

Adolphsallee 57, done Dochparterre-Bohnung nebft Souterrain, 5 Zimmer u. reicht Zubehor, per 1. Oft. ju verm Rab. i. Banburcan Rr. 59. 3816

Dambadthal 10, Bel-Ginge, Ruche, Speifetammer u. Bubebor, gr. Ballon, Babeeinrichtung, bom 16. Bebr. cr. ab zu berm. Rab. bajelbit ob. bri C. Philippi, Dambachtbal 12, 1. 622

Schone 5. Bimmer-Bohn. Bubebor, 1. Etage, auf 1. 3an. 1902 gu bermiethen. Rab. Jahnftrage 20, Part.

Paifer Friedrich-Ring 96 Sochpart, ift eine eiegante Bohnung von 5 gimmer n, allem gubehor auf 1. April zu verm. Rab, bafelbft Part, lints. 6836 23 alluferfte. 6 berrichaftl, 5.

20 Bim Bobn., Bel Etage, 3 Bollons, Bab ac. mit reichlichem Bubebor, jum 1. April 1902 gu

4 Zimmer

Plbeiheidftraße 46 4 gimmer, Ruche, Bub., gr. Balton, Borten, Sochparterre, b. 1. Febr.
verm. Rah, bajelbft ob. Befin onnenbergerftr. 60. 9106 Bismardring 14, jehr ich. 4-Zim.-Wohn z 1. Apr. 1902 In verm. Rab. 1. Et. Us. 28269

Selenenfte. 12, 1. Ctage, vier 3 große Bimmer, Ruche, Speifes tommer und fammtlichem Bubebor auf 1. April ju vermirthen. Rab. Bart. Daniel Mdermann. 547 Mauritineftrage 7, 2 Stg. 4. Bimmer mit Balton, Ruche u.

Jubebor per 1. April ju verm.

3 Bimmer.

Ablerftr. 53 eine Bohnung von 3 Bimmer und Ruche auf 1. April gu verm.

Eme herder- und Inxemburgitrafe 5

Wohnungen von 3, 4 und 5 Bimmern mit allem ber Rengeit entfprechenden Bubebor auf fogleich ober fpater ju vermiethen. Rab. baf. und Raifer-Griebrich Ring 94,

Herderstraße 13

ift eine Wohnung, Beletage, ben 2 Zimmer, Balton, Bab, Ruche, Keller, Manforbe auf gleich ober 1. October ju verm. Rab, baf. Kaifer-Friedrich-Ring 96, p. 5018

Dauritiusftraße 7. 1 Stg. 3 Bimmer mit Ballon, Ruche und Bubefor per 1. April ju verm. Raf. im Laben, Beberhandlung.

Menban Roonftrage 20,

Borberhaus, 3 Bimmer-Bohnungen mit reichl. Bubebor auf fofort ober 1. April gu vermiethen. Raberes Baubureau Bulow-trage 2, Bart. 9965

Henban Bloonftrafe 20, Sinterhaus, eine ichone Bimmer-Bobnung auf fofort ber 1. April 3n vermiethen. Rabered Banbureau Bulow-rage 2, Part. 9966

reidm, 3. bm. Rab. Exped. 8231

In Donbeim, nachft bem Babn-Johnungen, nen bergerichtet, gu rmiethen, eventl. mare auch bas ange Saus mit nabeliegenbem rogen Garten gu vermiethen, it fofort ober fpater. Bu erigen bier

Roouftrafe 12, I

2 Jimmer.

blerftraße 59 ift eine Wohnung von 2 Bimmern u. Bubebor r 1. April zu berm. 410

Ubleefte. 53 eine fl. Bohnung 1 Bimmer und Ruche, auf 1. April gu berm. 682

Bulereftr. 7, Stb., 2 Bimmer u. Familie gu verm, Rab. Borberb.

Biebricherfrage 19 find auf 1. Januar 2 Dachgimmer ju vermiethen. 278

Sinter ber Blindenfchule 2 Bimmer an fi, Fam. fof. bill. gu berm. Rab. Bleichftrage Sellmundftr, 44 ift ein: Manf.-Bohn., 2 Bimm, 1 Rell. 2c. a. 1. April a. r. Leute 3. verut. 562

Römerberg 10, Sinterhaus 1 Stiege, ift eine Bohnung, 1 Bimmer, Ruche u.

Reller, auf 1. April ju vermiethen. Rab. Dranienfir. 25. Rt. Dachwohnung, 2 Bim. und Ruche, t. monatt, 15 M. fof. ju perm. Rab, Schachtftr. 1, Burcau. 2 Manfarben als Schlafftellen 620 Geerobenftr. 2.

1 Bimmer.

2 terre Manfarben gum Hufbemahren v. Mobein gu verm, Rab. Griebrichftr. 44, Bart. &. ich. Barterregimmer, unmobi., a. rubige alt. Brion 3. bnt. Rab. Portfir. 3. 1. 7612

Gine Manfarde miethen. Ludwigftr. 10. 4713

Grontfein-Bim., bell u. gr., unt an eing, auft. Berfon ju verm. a. 1. Mov. 01. Rab Worthfte, 11 part.

moblirte Bimmer.

Buet reint, Arveiter finben Logis Bismard Ring 36, Oth

2 reiniiche Erbeiter erhalten Roft u. Logis Bleicher, 17, 3. Etage bei M. Leber. (Sin reini, Arbeiter erhalt Roft

und Logis Sellmundfir, 56, Stb. 2, St. Bein iche Arbeiter erhalten

Roft und Logis. Rab. Dell-mundftrage 52, Bob. Bart. 652 Sanbere Brbeiter ervalien Sichenber 5, Seitenban 1.

Rarifir. 37, 2. Stod linte einf. möblirtes Bimmer gu bets Rirchgaffe 45, 2 r. (Ging. Schill-gaffe 17) e. mobl. Bimmer m.

1 auch 2 Betten u. Roft gu verm.

(Sinfach mobil. Bimmer gu bermiethen. Rab. Rornerftr. Sth. Bart, Ife.

Kapellenftr. 3, 1

elegant mobl. Bimmer frei. 8046

Möbl. Zimmer fofort gu vermirtben Mauritius. ftrage 8, Gemiliciaben.

Gin reint, Webeiter fann fcones Legis befommen mit guter, burgeri, Roft, Marftftr. 11, Dib. im 2, Stod.

Dranienftr, 2, Bart, mobl. Mane farbe mit Roft ju berm. 568 Draufenftr. 4 (Mengerlaben) erh. jung. auft. Mann Roft

und Logie. Einfach mobi, Barterrezummer an 1-2 anft. jg. Beute zu verm, Dranienftr. 3, Bart. 359

Oranienftrage 34, 2 gnt möbl, Bimmer mit und obn Benfion an Derren gu verm.

Pomerberg 36. Dib. 3, erb R r. Arbeiter Logis. 9319 Ein einf. mobl. Rimmer an 1

ob. 2 anft. Lente gu permiethen, Rab. Romerberg 23, 1 Et. 8786 2 anflandige Arbeiter erhalten b.

Moonftr. 10, 3. St. r. Steingaffe 30 1 r. erb. anft. Arbeiter Roft u. 2og. Schwalbacherfir, 27, Dittib. 1 rechts erhalten Arbeiter Roft und Louis,

Soon mobl. Bimmer, 1, Gtage, mit und obne Benfion 3. berm. Rab. Geerobenftr. 2, 1. 621 Deftendfir. 8, 1 St. 1., erhalten funge reinliche Leute Roft

Gine möbl. Manfarde ju verm. Wartude, 2.

23 cbergaffe 51, 3, m. Bim. a. auft. brn. o. fyrt. g. v. 9079 Gin junger Dann tann Theil an einem Limmer hab Theil an einem Bimmer hab Balramftr, 37 Btr.

BBairamftrage 37, pt., tonu. reini. Arbeiter Logie erb. 1684 Bwei beffere junge Beute erhalt Bei anfiend. Framtie gr. gut mbl Manf. mit 2 Betten R. Erv. 55 60

But mobil großes ober fleines Bimmer ju vermieth. Muller. ftrafe 4, Bart. Dafelbft billig

Laden.

faden mit ob. ohne Wohnung per April gu vermiethen Saalgaffe 4/6.

orinftrage 7, gute Be-in gaben von 30 qm Bobenflache gu vermiethen, mit birefter Rederverbindung, Babengimmer, mobernes Schaufenfter, eieltr, Bicht ober Gas. Rab. bal. im Bur. 8830

Moritiftr. 12

ein Laden event, mit moder Sagimmer. Wohnung per 15. Januar billig gu permietben, Gebr paffer, ju vermietben. Gehr pafferd nothigen, ba bafelbft im Bintrb. a roffe belle Lagerranme ju Berfügung fteben. Raberes bei 8096 Otto Bilie, Mauritineftr. 3

Saben, iriid) gebrochen, per 5. 3an., auch auf fpater gu verm Balramftr. 27.

Laden

mit zwei Schaufenfer, ca. 34 O. Meter, fonnie ein Laben mit Labenzimmer, ca. 50 O. Meter, nebft Somterain ber 1. April 1902 billig gut vermiethen.

Wilhelm Gerhardt, 3 Mauritiusfir. 3

Laden Michelsberg 4, Preis 400 Mr., per 15. Januar gu permietben. Rab. Diicheleberg 30. Grifenrinben.

Werhftätten etc.

Dellmundftrage 29 terffiatt auf gleich gu vermiethen. @ Ritiert.

Serberft. 26 2Bertftatt ober Du Mtr. fros. ev. mit Stallung, gr. hofraum, fof. o. fpat. g. berm

Stallung

für 1 und 2 Bierbe, auch einzeln fur 4 Bierbe, auf 1. Januar gu permiethen, aud Lagerplage por-handen. Albrechtftr. 40, 2 L 398

Roffer, ca. 50 Du abr. Bite gu permiethen.

Schwalbacherftr. 55 ift ein beller gerämmiger beigb. Ramm als Berfftatte ober Bagerramm 1 1. Ofrober ju bermiethen. Borberb. 2 Et, 6665

12,000 Mark

auf 1. Supotbete gejucht. Differten unter C. K. 568 an die Erpedition biefes Blattes

von 200 Mt. aufwarts erhalten Berfonen jeden Stanbes gu 4, 5, 6 Brog. u. leichtere Onartale.Rud. jablungen vermittelt burch A. M. Lörinez & Cie. protof. Danbelogefellichaft u. Gelb-agentur, Budapeft, Rest. femetergaffe 4. - Retourmar.

- 120,000 Hik. für gleich, auch getheilt, auf Daufer guter Lage, auf 2. onpothete audguleihen. Off. W 627 a. b. Grpcb. 68

Damen-Aufnahme jeber Beit unt, D firengft. Diecr. bei Sebamme & Mondeion, Balcamftr. 19, 2, 617 Darlehne ! Offert, m, Freie Direftor Roinb, Gr.-Lichterfelb. Steinaderftr. 4. 4282

Junge Fran t. 20 Mt. ju leiben 3 Geff. Offerten u. T. B. 150 a. d. General-Angeiger erb. 417 Buch fiber bie Ebe wo ju viel Kinbersegen 11, M. Rachn. Bo Blut. Buch frauen Argt Eieflaverlag Dr. 29. Samburg, 4261

Darlehen geg. raten. gabling vermittelt B. Nora, Dublhaufen i. G.

Briefporto beifilgen. Banterebit, Bechieldiscont. Be-triebs. n. Supotbefen-Rapital re. firmeg bisret in jeder Hobe. 4182 W. Hirsch Berlag Mannbeim

the Dr med, Hair con KS Asthma TO fich felbft und viele bunberte Ba. tienten beilte, lebrt unentgeltlich 802 36 beffen Sdirift. Contag & Co., Bringig.

Bettuaffen. Gof. Dilfe garant. Derofpette ze. frei b. Bimmer-mann & To., Deibelberg. 4266

Dieberühmt. Bhrenologin

durch Ropf und Sand mobnt Faulbrunnenftrafte 12,

Parifer. Gummi=Artikel. Franenfdus, fowie alle Ren-

beiten in anticonceptionellen Dit. tein oc. in ber Barfum. Banbl, bon W. Sulzbach Spiegelgaffe S.

Meinft. Frau t. Wafche u. But-16 S ellmundftr. 41, Bbb. D.

Kaifer-Panorama. Mauritineftrage 3, neben ber 2Balhalla.



Musgeftellt vom 5. bis 11. Januar : Dochintereffante Reife in bie Gebirge bon

Galizien,

Sohe Zatra, Arafan etc. Taglich gebffnet: Borm, von 10 bis 1 Uhr, Radum, von 2-10 Uhr. Gintritt 30 Big. Schüler 15 Big. Abonnement,

Trauringe

liefert gu befannt billigen Preifen Franz Gerlach. Edwalbacheritrafte 19. Schmerglofes Ohrlochflemen gratis

Wer

betheiligt fich gur Uebernahme einer Biegelei mit Ringofenbetrieb in 28. 2873 an Grp

Gekittet w. Blat, Warmergegenftanbe affer Mrt (Borgellan enerfeit im Baffer baltb.) Uhlmann, Buifenplat 2,

Barquetboden merden gereiche bet

Fr. Lübers, Frotteur, 1647 Blatterur, 2

Bei Huften und Beiferteit benune nur Kropps Enflol Genchelhoni Borguglich b. Stidbuften b. Rinbe echt a Gl. 20t. 1. bei

Apothefer Otto Siebert, Darftfir Bellripbrogerie Fritz Bernstein Bellrigftraße. Ablerbrogerie Fritz Bernstein, Moribitt, Centralbrog W. Sohild, Friedrichstraße und Micheleberg 23. 778/35

Bleiguß= und Kartendeuterin

berühmte. Sicheres Gintreffen jeber Angelegenheit, Frau Rerger, Bwe., Dellmunder, 40, 2 r.

Ber. Rartendenterin Ger-rebentr, 9 2, Dtb. 2. Gt. 1. 422

Wie weggeblafen

find alle Arten Sautunveinigleiten und Sautaubichtage, wie Miteffer Gesichtspide', Bufteln, Finnen, Sautrotbe, Biuthden, Leberstede ac' beim tagl. Bebrauch von 8775 Radebeuler

Theerichwefel=Seife n. Bergmann n. Co., Radebent. Dreeben, Schubmarte: Stedenpferb. a St. 50 Bf. in ber "Rronen. Apothete", Gerichteftragen Gde, bei : A. Berling, Georg Gerlach, 3ob. B. Billme, C. Borgebl, Drog., Otto Siebert, Drog., Martiftrage Rob. Sauter, Drog., C. B. Boths.

Reelle Beirath. Retter, in. ftrebf. Mechaniter in beff. Stellung, Mriftersfohn, 26 3., evang., folibe u. mit. gut. Gemuth, ans aditbarer Familie, bemand. in Erfindungen v. Reub., municht die Befanntich. e. netten, mit etwas Bermeg. reellbent. Dame gweds heirath. Selbiger b. Abficht feibilftanbig gu werben u. gewinnbring. Spezialartifel berguftellen. Unlage ift gering, bab bob. Bewinn. Gelbiger ift nicht abgeneigt, nach Deimath ber Damen bingubeiratben. Rur wirflich ernftgemeint, Offert, wolle man n. B. E. 4000 bis 10 3an.

pofil, Rorbhaufen fenben. Wedenfet der hungernben Bogel!

Streufutter für Binten, Mimmerus Meisen, Amselm ze., richtz zusammengeftellt, kein Albfall, offeritt 1 Bid. 15 Big. 10 Bid. offeritt 1 Bid. 15 Big. 10 Bid. W.
1.35 frei ins Haus. Samenhand,
lung Joh. Georg Mollath
Ind. Reind. Benemann,
7 Manritiusplay 7, 9927

ut gearb. Dob. m. Sanbarb meg. Erfparnig ber hohen Babenmiethe billig gu ver- taufen: Bollft. Betten 50 bis 150 Det., Bettitellen 18 bis 50, Rleiberichrant m. Muff. 21 bis 50. Commob. 26-35, Rudenidr, bei Cort. 28-38, Berticous, Sandark, 31-60, Sprungt. 18-24, ath, 31—60, Springt. 18—24, Matrah, in Secat, Wolfe, Afre. in Haar 10—50, Dech 12—30, beff. Soph. 40—45, Divans it. Ottomane 25 bis 75, pol. Sopha. Tilche 15 bis 22, Tilche 6—10, Sinhle 3.00—8, Spicael 3—20, Pfeileripica. 20—50 Mt. u. j. w.

u Sinterb. part, Kohlen=Abschlag

Granfenftrafte 19, Bbb. part,

burch großen Mbiching und Bor-rath, Rugfoblen per Gtr. 125, 130, gefiebt 135 Pfg., Rumpf 21, 29 und 24 Big., Dielitte 22 Big Fr. Walter, hirfdgraben 18a

Sundemarte ju fauf.

Bapageten, grane, graue, jung: gefunde, achte Eprechongel (gabm), werb. mit u. ohne Rafig billig ber-Balramitrafie 20, Dtbs. 3. St.

10 gebrauchte vollständige Betten, 6 Aleiderichrante, Sophas, Tifche, Spiegel uim. Die Cachen find 1 3ahr im Gebrauch) fehr billig gu ber-

Frankenftrage 19, Borberhaus Bart.

Caffaldrank S mittelgroß, m. Treffor, fast neu 1, vert. Debpergaffe 13,

Magnum bonum = 1. Qual. empt. billigft in jeb. Quant 5. Gattler, Banbiv. Wellritfir. 26

Damen-Lahrrad amerit. Gabrit.) und ein Derren-Tourenrab, nur wenig gefahren in fompt. Buftond billig Quifenfir. 31. 1., Menrer.

Königl. Preußische Klassen-Lotterie

1. Rlaffe 206. Botterie. Ziehungsanfang 9. Januar 1902,

empfiehlt: Wange Loofea Mt. 48 .-, Salbe , 1 , 24 .- , A , 12.-Biertel " Behntel " å " 4.80,

mon Jacob Ditt. Müllerftrafte 8,

Biesbaden. 2 Shweine, 2 Ziegen Grantheitshalber gu verfaufen 596 Marftrage 13a.

Bartoffeln, Magnum bonum, Reiner ichott. Schaferbund, gelb u. weiß gel. Brachteremplar (Mannchen), biffig abgugeben Bellmunbftrage 41, Leber-

But erhalteuer transport. D rb Rammungels halber bill. 311 berf. Rheinftr. 72. 3. 590 6 m erb. Rabmautel ju bert. 554

bandlung.

2thüriger Aleiberichrant, 1 Ruchenbrett gu verfaufen. Em Baar neue Aniefticfet gut perf. hermannftrage 21, 1 r.

Webranchter guter Regger- od. Mildwagen u verfaufen. Delevenftrafe 12. Ranarienvögel. Darget Roller und Beibden, billig

gu pertaufen Ablerftraße Ifia, Bart. Alepfel! Brima Roch. n. Tafel Repfel billig Bismardein g 39, B.

Telephon 2532. Ein Drofdkenfuhrwerk mit Rummer zu verfaufen. Rab. int Bering bes "Biesbabener General-Angeigers". 414 Sücheneinrichtung, tomplett. modern. Anftrich nach Babl, billig gu verfrufen.

Lodirer Winterwerb, Felbftr. 19. Gine bodeleg altbeutiche Rüchen-Ginrichtung, gang neu, ju verlaufen. Anftrich nach Wunich. herberft r. 33, p. (Sin gebrauchter Menger ober-Bildmagen gu vert, Schier-

flinerftrage 14.

Rollmöpie, per Studo Big. Canerfraut per Bib. 8 Bfg. C. Rirdiner

Bellripftr. 27, Ede Sellmunbfir Ablerfir. 31. 750

Eingeneinrichtung, compt. Gelbftr. 19, Gin gebrauchter, aber noch febr guter Reftaurationeherb wirb gu faufen gejucht. 2Bo, fagt bie

Martini - Scheibenbüchfe mit vollftandigem Bubehor ift febr billig ju vertaufen Dengergaffe 2,

Papier u. Bucher j. Ginftampf. fowie alte Teppiche fauft Suche Ablerftrage 15 Gib. Bei Befteffung n. b. Boft, tomme ins Saus 286 greidmafchine, gut erhalten Sebanftrage 11, Mitb. 3.

Berrichaftl. Billa Uhlanditr. 16,

gu berfaufen, nen erbaut, ge-legen in vornehmfter, gefund, rub. Bage, mit 9 großen Zimmern, 2 Borballen, 4 Manf., 2 Treppen-haufern, icone belle Souterainraume und allem Bubebor mit modernftem Comfort. Rah.

Fritz Müller, 6142 Sellmunbftr. 35, part.

Einige guterhaltene, erftflaffige Schreibmaschinen,

wie: Sammond, Remington, Bildensberfer, Galigraph, Joft ec. billig abzugeben. Raberes Schreib-mafchinen-Inftitut, Roberftr. 14, 1.

Retrung!
Herren Stiefel Gobl und Fled Rt. 2.80, Damenfliefel Sohl und Fled Mt. 2.—, Kinderfliefel Sohl und Fled von Wt. 1.50 an, sowie alle Reparaturen ju bill. Breifen, Unguft Siefer, Schnbmacher, meifter, Bhilippabergfit, 15. 487

Cannen-Stangen aller Gorten empfiehlt bill. 5003 DR. Cramer, Gelbftr. 18.

Hausfrauen empfehle meine taglich friich mit Patent. 320ft. Apparat gebrannten

per Bfb. 0.80, 0.90, 1.00, 1.20 bis 2. - Mt., bef. empfeblenemerib:

Beritaffee 1.20, Damb. Mifch. 1.40 Mt., Malifaffee 20 Bf. In. Birfelauffer garant. rein. Cacao 1.50. 2 .-- , 2.40

ift. Souchon-Thee 2,-, 3.-, 4- 10 Raifergries Tafelreis 16, 20, 94 學仁 Bohnen 14, 18 Bf.

Große Sellerlinfen 15, 20, 24 8f. Rinbeln Erbien 16, 18, 20 Bf. 28, 36 Bt. Gierunbeln 40, Sausmacher 45, 50, 60 Bf.

Maccaroni 30, 40, 50 \$ Saferflocen, Grüge 25 u. 30 Pf: In. Schmierfeife

Ia Rernfeife meiß 26, hellgelbe 24 Bfg. Edwed. Fenergeng Rene holl. Bollberinge

5, 6 und 8 Big. Rollmöpfe, Cardinen, Bis marden, marin, heringe ftets frifc, fowie idmutliche Colontalwaaren zubilligft Preifen. M. Beysiegel, Briede ditrafte 50, Gde Echwalbacherftrafte.



jed. Schwere stets vorrāthig Friedrich Seelbach Uhren, Goldwaaren und

Optische Artikel Eigene Reparaturwerkstätte
4 Faulbrunnenstr. 4